

GRUPPE VAUDOISE  
VERSICHERUNGEN

Jahresbericht 2008



Geschäftssitz  
Vaudoise Versicherungen  
Place de Milan  
Postfach 120  
1001 Lausanne  
Tel. 021 618 80 80  
Fax 021 618 81 81

Weitere Exemplare sind bei der oben  
erwähnten Adresse erhältlich.  
Vollständig abrufbar ist der Jahresbericht  
auf unserer Website: [www.vaudoise.ch](http://www.vaudoise.ch)

Finanzauskünfte:  
Bernard Grobéty  
Stellvertretender Generaldirektor

Allgemeine Auskünfte:  
Nathalie Kehrl  
Generalsekretärin

#### **Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen**

Dieser Jahresbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Der Leser muss sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Vaudoise Versicherungsgruppe zum Zeitpunkt des Erstellens des Jahresberichts vorlagen.

Der Jahresbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Fotos: Rémy Gindroz  
Gedruckt in der Schweiz

**Datum der Generalversammlung 2009: 26. Mai 2009**

---

Datum der Generalversammlung 2010: 18. Mai 2010



# Inhalt

Informationen über die Gruppe Vaudoise Versicherungen .....	3
Kommentar zum Geschäftsjahr 2008 .....	9
Corporate Governance .....	21
Konsolidierte Rechnung der Gruppe .....	39
Jahresbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG .....	63
Informationen über die Vaudoise Allgemeine .....	75
Informationen über die Vaudoise Leben .....	79
Kennzahlen der ValorLife .....	83
Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise .....	87

## Die Vaudoise erzielt wiederum ein ausgezeichnetes Jahresergebnis

Trotz der negativen Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise auf die Kapitalanlagen unserer Gruppe liegt der erzielte Jahresgewinn wiederum über dem des Vorjahres. Das hervorragende Ergebnis basiert insbesondere auf dem Erfolg in unserem Kerngeschäft der Vermögensversicherung, auf dem Ausbleiben grösserer Naturkatastrophen, auf einer geringen Schadenbelastung und den günstigen Bedingungen bei der Übernahme von Intras durch die CSS-Gruppe.

Dennoch besteht kein Grund zu überschwänglicher Freude. Die Welt durchlebt derzeit eine grosse Wirtschaftskrise. Die Lage auf den Finanzmärkten ist weiterhin besorgniserregend. Es herrscht Instabilität. Die Konkurrenz ist unerbittlich. Vorhersagen sind unmöglich. In diesem Kontext ist grösste Umsicht erforderlich, und zwar sowohl bei der Führung als auch bei der Verwaltung unserer Gruppe. Kostenkontrolle, eine äusserst vorsichtige Politik der technischen Rückstellungen sowie zielgerichtete und innovative Versicherungsprodukte sind die unabdingbaren Voraussetzungen für die Entwicklung und den Erfolg unserer Gruppe. Hinzu kommen selbstverständlich eine kompetente Beratung durch gut ausgebildete Mitarbeitende und die besondere Beachtung der Kundenbedürfnisse, sowohl beim Vertragsabschluss wie auch bei der Schadenregulierung.

Wir möchten ein kundennaher Ansprechpartner sein, mit besonderem Augenmerk auf der Schaffung und der Pflege enger Kundenbeziehungen, was insbesondere durch unser dezentralisiertes Agenturnetz zum Ausdruck kommt. Die flächenmässige Abdeckung ist aber nur ein Aspekt unserer Politik der Kundennähe. Wenn dieser Aspekt in vielen Fällen auch der wichtigste ist, so geht es doch auch darum, unsere Kunden über zeitgemässe Vertriebskanäle anzusprechen, die ihrer Lebensweise entsprechen. So haben wir im Unternehmen besondere Strukturen für unsere Makler eingerichtet, die unsere Kunden beraten. Ausserdem können alle, die dies wünschen, über unsere Website «click2drive.ch» online eine Motorfahrzeugversicherung abschliessen. Die Ausweitung und Diversifizierung unserer Vertriebskanäle kommt somit den Bedürfnissen jedes Einzelnen entgegen.

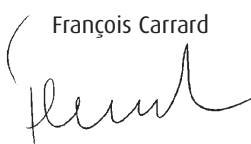
Als erste Versicherungsgesellschaft haben wir eine «lebenslange Maximalbonus-Garantie» für umsichtige Fahrzeughalter eingeführt. Diese Aktion fand hervorragenden Anklang. Bisher wurden über 90'000 Zertifikate ausgestellt.



Grundsätzlich ist zu betonen, dass wir das Jahr 2008 trotz einer chaotischen Konjunkturlage mit einem deutlich höheren versicherungstechnischen Ergebnis und weiter gestiegenen Eigenmitteln abgeschlossen und so die Rentabilität und die Solidität unserer Gruppe gestärkt haben.

Der Wechsel von der alten zur neuen Geschäftsleitung verlief reibungslos. In der zweiten Jahreshälfte 2008 wurde schrittweise eine neue, flacher gestaltete Organisationsstruktur umgesetzt. So konnten der neue Generaldirektor Philippe Hebeisen und sein Geschäftsleitungsteam per 1. Januar 2009 unmittelbar ihre Arbeit aufnehmen. Im Hinblick auf diese Stabübergabe möchten wir ganz herzlich den stellvertretenden Generaldirektoren Bernard Grobéty und Joseph Vanderweckene für ihr unermüdliches Engagement im Dienste unserer Gruppe danken. Mit ihrer Kompetenz, ihrer Erfahrung und ihren Persönlichkeiten haben sie grossen Anteil an der Entwicklung und am Erfolg der Gruppe.

Dieses Grusswort wäre unvollständig ohne unseren Dank und unsere Anerkennung an all diejenigen – Mitarbeitende, Kunden, Partner, Aktionäre und Gesellschafter –, denen die Gruppe Vaudoise Versicherungen das zu sein verdankt, was sie heute ist.

François Carrard  
  
 Präsident des  
 Verwaltungsrates

Rolf Mehr  
  
 Verwaltungsratsdelegierter  
 Präsident der Geschäftsleitung (2008)

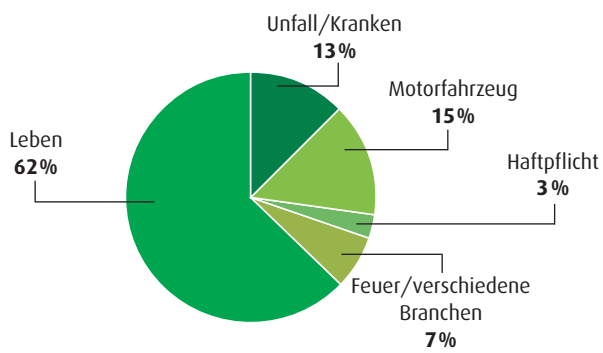
# Kennzahlen

(in Millionen CHF)

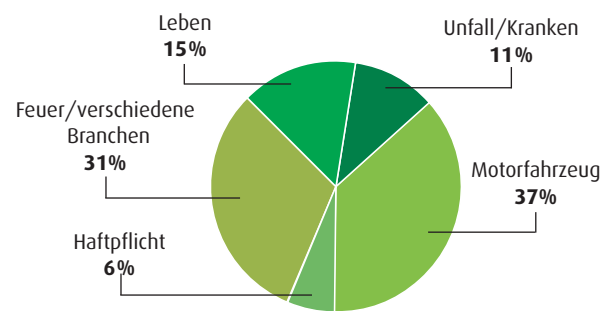
<b>Gruppe Vaudoise Versicherungen</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
<i>(konsolidiert, vgl. Seiten 39 bis 61)</i>		
<b>Nichtlebensgeschäft</b>		
Gebuchte Bruttoprämien	673.4	686.2
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	642.8	649.6
Versicherungsaufwand	360.7	420.8
<b>Lebensgeschäft</b>		
Gebuchte Bruttoprämien	1'114.5	1'133.1
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'113.0	1'129.8
Versicherungsaufwand	698.3	1'262.5
<b>Nichtleben- und Lebensgeschäft</b>		
Gebuchte Bruttoprämien	1'787.9	1'819.3
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	1'755.8	1'779.4
Versicherungsaufwand	1'059.0	1'683.3
Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten	235.4	226.7
Ertrag aus Kapitalanlagen	264.5	363.0
Aufwand für Kapitalanlagen	545.5	75.3
Jahresgewinn	142.2	88.3
Technische Rückstellungen	7'553.8	7'816.7
Kapitalanlagen	8'293.4	8'622.6
Eigenkapital (vor Gewinnverteilung)	638.7	530.5
Jahresgewinn pro Namenaktie B	CHF 47.40	CHF 29.45
Eigenkapital pro Namenaktie B	CHF 212.90	CHF 176.85
Personalbestand	1'187	1'167
<b>Vaudoise Versicherungen Holding AG</b>		
<i>(nicht konsolidiert, vgl. Seiten 63 bis 73)</i>		
Jahresgewinn	65.4	10.9
Dividende pro Namenaktie A <sup>1)</sup>	CHF 0.15	CHF 0.12
Dividende pro Namenaktie B <sup>1)</sup>	CHF 6.0	CHF 5.00
Aktienkapital	75.0	75.0
Eigenkapital (nach Gewinnverteilung)	194.6	136.8

<sup>1)</sup> Antrag des Verwaltungsrates

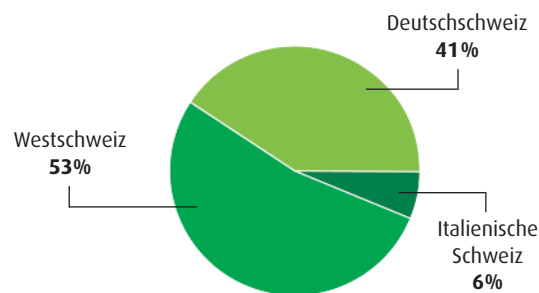
### Prämien nach Branchen



### Anzahl Verträge nach Branchen



### Geografische Verteilung der Prämien auf dem Schweizer Markt



## **Porträt und Strategie**

Als Versicherer, bei dem der Mensch im Mittelpunkt steht, bieten wir auf dem Schweizer Markt eine Alternative – kundennahe Beratung und flexible Lösungen.

### **Allbranchenversicherer**

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen will in allen Versicherungsbereichen eine kompetente Beratung und optimale Lösungen bieten. Sie positioniert sich so als Ansprechpartnerin für Privatpersonen, KMU, Selbstständigerwerbende und öffentliche Körperschaften. Ihre in Liechtenstein domizilierte Tochtergesellschaft ValorLife offeriert einer internationalen Kundschaft massgeschneiderte Sparlösungen und Lebensversicherungen.

### **Strategie der Unabhängigkeit**

Die Gruppe gehört zu den zehn wichtigsten Privatversicherungsgesellschaften der Schweiz. Da sich das Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG mehrheitlich im Besitz der Mutuelle Vaudoise – einer Genossenschaft – befindet, kann sich die Gruppe unabhängig und mit langfristigen Zielen entwickeln. Sie ist die einzige Versicherungsgesellschaft mit Entscheidungszentrum in der Westschweiz.

### **Leitbild und Stabilität**

Die Vaudoise bietet eine Alternative zu den grossen Versicherungsgruppen. Sie nutzt die Vorteile ihrer mittleren Grösse, die sie flexibel, dynamisch, kundennah und innovationsfreudig agieren lässt. Hinzu kommen ein über hundertjähriges Know-how, ein ausgezeichnete Ruf und ein im Verhältnis zum Marktanteil überdurchschnittlicher Bekanntheitsgrad. Die Gruppe lässt sich von Modeströmungen wenig beeinflussen und verfolgt eine klare und dauerhafte Entwicklungsstrategie.

### **Wachstum und Rentabilität**

Die Ziele der Gruppe beinhalten die ständige Verbesserung ihrer Ertragskraft und ihrer finanziellen Solidität. Sie betreibt deshalb eine strenge Kostenkontrolle und Risikoannahmepolitik sowie eine ausgewogene Geschäftsentwicklung in allen Regionen der Schweiz, was insgesamt zu hoher Produktivität und Rentabilität führt.

### **Kundennaher Ansprechpartner**

Die Vaudoise möchte ihren Kunden nicht nur geografisch, sondern auch menschlich nahe sein. Eine hohe dezentrale Entscheidungskompetenz bei Verkauf, Risikoannahme und Leistungserbringung stärkt das Vertrauen der Kunden. Spezifischen Kundenwünschen wird Rechnung getragen und der Kunde hat immer den gleichen, ihm bekannten Ansprechpartner, seinen Versicherungsberater.

### **Innovative Produkte und Dienstleistungen**

Innovation gehört mit zu den Prioritäten der Gruppe. Marktanalysen und die Antizipation der Kundenbedürfnisse führen zu hochwertigen Produkten und Dienstleistungen.

### **Netzwerk von Kooperationspartnern**

Die Vaudoise unterhält enge Geschäftsbeziehungen mit sorgfältig ausgewählten Maklern. Sie ist ebenfalls mit namhaften Gesellschaften Partnerschaften eingegangen, um ihren Kunden in spezifischen Bereichen wie Rechtsschutz, Assistance und Transportversicherung Versicherungslösungen anbieten zu können.

### **Verantwortungsbewusstes Unternehmen**

Die Geschäftspolitik der Gruppe ist darauf ausgerichtet, Mitarbeitende mit Fachkompetenzen einzustellen und deren Fähigkeiten und Talente aufgrund einer jährlichen Beurteilung zu fördern. Ebenfalls bietet die Vaudoise jedes Jahr rund 100 Lehrlingen sowie jungen Praktikanten Ausbildungsmöglichkeiten an. Mit ihrer «Corporate Governance» ist sie bestrebt, den Interessen aller Stakeholder und der Geschäftsethik gerecht zu werden.

## Geschichte

Unsere Tradition als Genossenschaft erlaubt uns, uns in einer langfristigen Perspektive und im Interesse unserer Stakeholder zu entwickeln.

- |   |  |
|---|--|
| <p><b>1895</b> <b>Gründung der Mutuelle Vaudoise</b><br/>Eine Gruppe von Unternehmern und Industriellen gründete am 4. April 1895 in Lausanne eine Genossenschaft, die Assurance Mutuelle Vaudoise (Waadt-ländische Versicherung auf Gegenseitigkeit).</p>  | <p><b>1960</b> <b>Lebensversicherungsgesellschaft</b><br/>Gründung der Vaudoise Leben, einer juristisch eigenständigen Gesellschaft, um in Übereinstimmung mit der Bundesgesetzgebung das Lebensversicherungsgeschäft zu betreiben.</p>  |
| <p><b>1913</b> <b>Niederlassung ausserhalb des Kantons Waadt</b><br/>Eröffnung einer Agentur im Kanton Neuenburg.</p>   | <p><b>1986</b> <b>Vergrosserung des Hauptsitzes</b><br/>Einweihung eines zweiten Verwaltungsgebäudes.</p>  |
| <p><b>1916</b> <b>Expansion in die Deutschschweiz</b><br/>Eröffnung der ersten Agentur in der Deutschschweiz, in Bern.</p>  | <p><b>1989</b> <b>Neue Dimension</b><br/>Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG, womit die Gruppe eine an ihre Entwicklungsstrategie besser angepasste finanzielle und rechtliche Struktur erhält.</p>  |
| <p><b>1938</b> <b>Präsenz im Tessin</b><br/>Eröffnung der ersten Tessiner Agentur in Lugano.</p>  | <p><b>1998</b> <b>Tochtergesellschaft im EWR</b><br/>Gründung der Gesellschaft ValorLife mit Sitz in Liechtenstein. Sie vertreibt Leben-Produkte vor allem in den Ländern des Europäischen Wirtschaftsraumes.</p>  |
| <p><b>1956</b> <b>Neuer Hauptsitz</b><br/>Einweihung des neuen Hauptsitzes «Le Cèdre» in Lausanne (zwischen Genfersee und Place de Milan). Das vom renommierten Architekten Jean Tschumi entworfene Gebäude wird heute noch als bahnbrechendes Beispiel zeitgenössischer Architektur zitiert.</p>   | <p><b>2000</b> <b>ISO-9001-Zertifizierung</b><br/>Die Gruppe erhält die ISO-9001-Zertifizierung. Die Politik der systematischen Qualitätsverbesserung ist Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.</p>   |
| <p><b>1958</b> <b>Signet</b><br/>Einführung eines grafischen Symbols, um die Identifikation der Marke in den diversen Sprachregionen zu erleichtern. Der senkrechte Strich symbolisiert den einzelnen Kunden mit seinen individuellen Bedürfnissen und Wünschen inmitten der Gesamtheit unserer Versicherten – dargestellt durch das Zeichen für unendlich.</p> | <p><b>2005</b> <b>Stärkung unserer Stellung im Nichtleben-Markt und Abtretung des Portefeuilles der 2. Säule</b><br/>Kauf des Motorfahrzeug-, Sachversicherungs- und Haftpflichtgeschäfts der «La Suisse» sowie Vertriebspartnerschaft mit Swiss Life im Bereich der beruflichen Vorsorge.</p> |



# Kommentar zum Geschäftsjahr 2008

<b>Allgemeiner Überblick</b> .....	<b>10</b>
<b>Versicherungsgeschäft</b> .....	<b>11</b>
<b>Verlauf direktes Geschäft Nichtleben</b> .....	<b>12</b>
<b>Verlauf direktes Geschäft Leben</b> .....	<b>14</b>
<b>Finanzgeschäfte</b> .....	<b>16</b>
<b>Personalmanagement</b> .....	<b>18</b>
<b>Vertriebsnetze</b> .....	<b>18</b>
<b>Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten</b> .....	<b>19</b>
<b>Beteiligungen</b> .....	<b>20</b>

# Kommentar zum Geschäftsjahr 2008

## Allgemeiner Überblick

Die derzeitige Finanzkrise, die in den USA ihren Ausgang nahm, hat sich rasch verschlimmert und weltweit verbreitet. Auch die Schweiz konnte sich dieser Krise insbesondere im Hinblick auf ihren bedeutenden Finanzplatz nicht entziehen.

Damit haben sich die wirtschaftlichen Aussichten zunehmend verschlechtert. Der Versicherungssektor war insbesondere im Anlagegeschäft betroffen, wo bei Aktienportefolios und Portefolios anderer Wertschriften mit variablem Ertrag erhebliche Wertverluste zu verzeichnen waren.

Trotz dieses ungünstigen Kontextes **weist die Gruppe Vaudoise Versicherungen den höchsten Gewinn seit ihrem Bestehen aus**, der sich mit einer Erhöhung um 61,0% auf **CHF 142,2 Millionen** beläuft. Dies liegt einerseits an der äusserst günstigen Entwicklung der Schadenbelastung im Nichtlebensbereich und andererseits an dem ausserordentlichen Erlös aus der Übernahme von Intras durch die CSS-Gruppe (Grund- und Zusatzkrankenversicherungen).

### Ein kontrastreiches versicherungstechnisches Ergebnis

Im **Nichtlebensgeschäft** sind die Prämien um 1,0% auf CHF 642,8 Millionen zurückgegangen. Die Auswirkung der Tarifenkungen in der Motorfahrzeugversicherung konnte nicht in vollem Umfang durch Neugeschäfte abgefangen werden. Die qualitative Entwicklung unserer Geschäfte, die nun ihre Wirkung zeigt, steht auch weiterhin im Mittelpunkt unserer Geschäftspolitik. Sie spiegelt sich in einem erneuten Anstieg des **versicherungstechnischen Ergebnisses** bei den Nichtlebensversicherungen wider, das sich trotz des starken Rückgangs des von der nichttechnischen Rechnung übertragenen Finanzergebnisses (CHF 31,9 Millionen gegenüber CHF 63,2 Millionen) von CHF 88,2 Millionen im Vorjahr auf **CHF 107,0 Millionen** erhöht hat. Diese positive Entwicklung beruht in erster Linie auf dem günstigen Schadenverlauf, und zwar hauptsächlich bei der abschliessenden Schadenregulierung in Dossiers aus vorangegangenen Geschäftsjahren.

Die Betriebskosten der Gruppe sind um insgesamt 3,5% auf CHF 192,6 Millionen gestiegen. Ihre Entwicklung werden wir auch weiterhin aufmerksam beobachten und die Verwaltungs- und Vertriebsstrukturen weiter optimieren.

In der **Lebensbranche** sind die Prämien um CHF 16,9 Millionen zurückgegangen (-1,5%) und belaufen sich auf insgesamt CHF 1,11 Milliarden. Der Rückgang beruht auf einer

leichten Verringerung der von ValorLife auf Auslandsmärkten vereinnahmten Einmalprämien. Die verdienten Prämien der Vaudoise Leben sind hingegen um ungefähr 12,0% gestiegen.

Das von der nichtversicherungstechnischen Rechnung übertragene Finanzergebnis, das in erheblichem Masse von den schwerwiegenden Wertberichtigungen im Wertschriftenportefeuille betroffen war, weist ein starkes Defizit auf (CHF 361,5 Millionen), während es Ende 2007 noch einen positiven Saldo auswies (CHF 218,5 Millionen). Die überwiegend nicht realisierten Wertminderungen, von denen hauptsächlich Kapitalanlagen auf eigenes Risiko der Versicherten betroffen sind, finden in der Veränderung des Deckungskapitals weitgehend ihre Entsprechung, sodass sie sich nur in geringem Masse auf das **versicherungstechnische Ergebnis** des Lebensgeschäfts auswirken. Letzteres ist aber dennoch negativ (**-CHF 3,9 Millionen**), während es ein Jahr zuvor mit CHF 33,0 Millionen positiv war.

Die Betriebskosten der Lebensbranche werden wir auch weiterhin aufmerksam beobachten. Insbesondere aufgrund der Geschäftsentwicklung sind sie um 5,5% auf insgesamt CHF 42,8 Millionen gestiegen.

### Negative Beeinflussung des Finanzergebnisses durch die erhebliche Verschlechterung der makroökonomischen Parameter

Vor dem Hintergrund der weltweiten Finanzkrise weist die finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung einen Verlust von CHF 52,1 Millionen aus. Dieser Verlust resultiert aus nicht in die versicherungstechnische Rechnung übertragenen Wechselkursdifferenzen bei Anlagen, die wir auf eigenes Risiko getätigt haben (CHF 60,6 Millionen) und einem finanziellen Ertrag von insgesamt CHF 8,5 Millionen.

### Konsolidierter Jahresgewinn auf historischem Höchststand

Nach Entnahme von CHF 12,6 Millionen (2007: Zuweisung von CHF 14,9 Millionen) aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen und Einbeziehung ausserordentlicher Erlöse – insbesondere des Gewinns aus der Veräusserung von Intras an CSS (CHF 108,4 Millionen) – beträgt das **Ergebnis vor Steuern CHF 173,1 Millionen** gegenüber CHF 113,1 Millionen Ende 2007. Nach Abzug der Steuern ergibt sich ein **Nettojahresgewinn von CHF 142,2 Millionen**, was einer deutlichen Erhöhung (61,0%) gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies ist ein neuer Rekordgewinn in der Geschichte der Gruppe Vaudoise Versicherungen.

## Versicherungsgeschäft

Mit dem Versicherungsgeschäft wurden in der Berichtsperiode erneut ausgezeichnete Ergebnisse erzielt, was insbesondere auf die bemerkenswerte Bruttoschadenquote (56,0%) zurückzuführen ist. Dieses Verhältnis von Schadenfällen zu Prämien ist angesichts des äusserst starken Konkurrenzdrucks hervorragend.

In den Nichtlebenbranchen zeigt sich in der Berichtsperiode jedoch insofern ein uneinheitliches Bild, als dass ausschliesslich die Vermögensversicherungen, und zwar insbesondere die Haftpflicht- und Motorfahrzeugbranchen, diesen Erfolg generierten.

Die Lebenbranche verzeichnet einen Rückgang des Prämieninkassos (-1,6%), der auf die Filiale ValorLife und die von ihr vertriebenen Produkte, insbesondere solche mit Einmalprämien, zurückzuführen ist. Diese von Natur aus zyklische Prämienart erklärt den Rückgang um 5% im Vergleich zu 2007, d.h. eine Differenz beim Prämieninkasso von ungefähr CHF 45 Millionen.

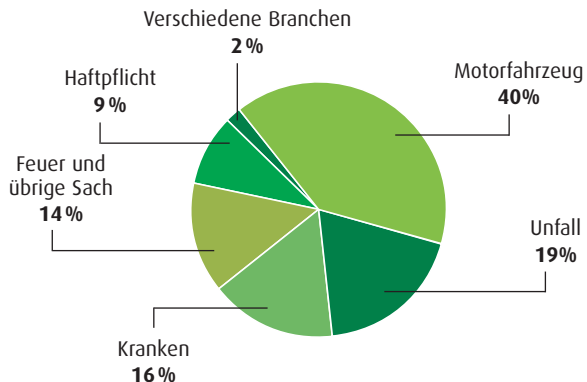
Die auf das Einzellebengeschäft ausgerichtete Vaudoise Leben fand hingegen zu einem sehr ermutigenden Wachstum von 11,3% zurück, das auf ihrer neuen, 2007 auf den Markt gebrachten Produktpalette beruht.

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2008	2007	+/- %	2008	2007	+/- %
<b>Gesamtgeschäft</b>						
Direktes Geschäft	1'776'750	1'807'043	-1.7	963'555	918'287	4.9
Indirektes Geschäft	11'172	12'271	-9.0	6'748	10'307	-34.5
<b>Total</b>	<b>1'787'922</b>	<b>1'819'314</b>	<b>-1.7</b>	<b>970'303</b>	<b>928'594</b>	<b>4.5</b>
<b>Direktes Geschäft</b>						
Nichtleben	665'379	677'145	-1.7	388'045	405'089	-4.2
Leben	1'111'371	1'129'898	-1.6	575'510	513'198	12.1
<b>Total</b>	<b>1'776'750</b>	<b>1'807'043</b>	<b>-1.7</b>	<b>963'555</b>	<b>918'287</b>	<b>4.9</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>						
Nichtleben	8'053	9'036	-10.9	4'645	8'261	-43.8
Leben	3'119	3'235	-3.6	2'103	2'046	2.8
<b>Total</b>	<b>11'172</b>	<b>12'271</b>	<b>-9.0</b>	<b>6'748</b>	<b>10'307</b>	<b>-34.5</b>

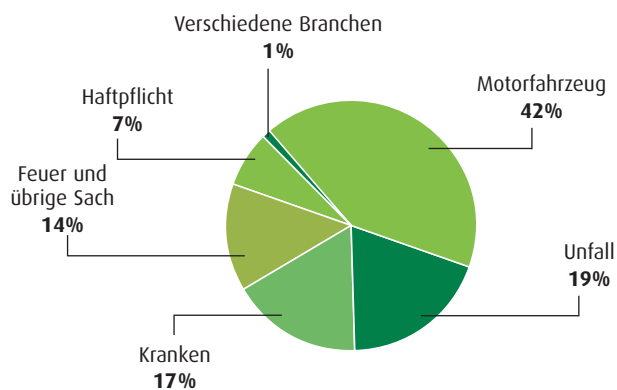
## Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

	Gebuchte Bruttoprämien in tausend CHF			Versicherungsleistungen brutto in tausend CHF		
	2008	2007	+/- %	2008	2007	+/- %
Unfall	124'661	124'294	0.3	73'473	67'736	8.5
Kranken	103'239	107'064	-3.6	67'397	68'583	-1.7
Haftpflicht	63'125	62'428	1.1	26'732	31'156	-14.2
Motorfahrzeug	262'999	273'073	-3.7	161'731	178'897	-9.6
Feuer und übrige Sach	95'265	93'870	1.5	52'940	53'367	-0.8
Verschiedene Branchen	16'090	16'416	-2.0	5'772	5'350	7.9
<b>Total</b>	<b>665'379</b>	<b>677'145</b>	<b>-1.7</b>	<b>388'045</b>	<b>405'089</b>	<b>-4.2</b>

### Prämienanteile



### Anteile Leistungen



Die Vaudoise Allgemeine verzeichnet in diesem Jahr einen leichten Rückgang des Prämieninkassos (-1,7%) bei gleichzeitiger Verringerung der bezahlten Versicherungsleistungen (-4,2%). Die Abnahme der verbuchten Prämien resultiert aus der Ende 2007 vorgenommenen Revision der Motorfahrzeug-Tarife.

Die Tarifsenkung um 10% bei einem Versicherungsportefeuille, das 40% der Einnahmen des Nichtlebengeschäfts ausmacht, konnte allein durch den Abschluss von Neugeschäften (Motorfahrzeug- und andere Branchen) nicht ausgeglichen werden.

Der Bestand an **Motorfahrzeugversicherungen** bildet das Kernsegment der Vaudoise Allgemeinen, weshalb ihm permanent besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist.

Die in dieser Branche erzielte Rendite hat gezeigt, dass die konsequente Tarifierung vollumfänglich gerechtfertigt war. Sowohl die Schadenkosten wie auch die Schadenhäufigkeit erwiesen sich als äusserst günstig. Diese Situation lässt sich durch mehrere Faktoren erklären, wie die Verbesserung des Strassennetzes, die erhöhte Sicherheit von Fahrzeugen und eine strengere Reglementierung (Tempo-30-Zonen, Herabsetzung der Promillegrenze auf 0,5‰, regelmässige Radarkontrollen). Die Treibstoffpreise im Berichtszeitraum spielten ebenfalls eine bedeutsame Rolle, indem sie sowohl die gefahrenen Kilometer als auch die Durchschnittsgeschwindigkeit beeinflussten.

Auch bei den **Haftpflichtversicherungen** zeigte sich eine positive Tendenz. Neben einer Zunahme des Prämieninkassos um 1,1% ist eine Verringerung der bezahlten Versicherungsleistungen um 14,2% zu verzeichnen. Als insbesondere auf öffentliche Körperschaften und KMU ausgerichtete Versicherungsgesellschaft hat die Vaudoise Allgemeine speziell auf diese Zielgruppe ausgerichtete neue Produkte entwickelt. Der Bereich der Haftpflichtversicherungen trägt zur Diversifizierung des Portefeuilles der Vaudoise Allgemeinen bei.

Die Branche der **Personenversicherungen** hingegen zeigt eine umgekehrte Tendenz. Der Preisdruck auf einem durch das Eintreten der Krankenkassen noch stärker umkämpften Markt führt zwangsläufig zu einer spürbaren Erhöhung der Schadenbelastung.

Sowohl die durchschnittlichen Schadenkosten wie auch die Schadenhäufigkeit belasten die Rentabilität dieses Sektors in erheblichem Masse. Mittelfristig sollte hier eine Tarifanpassung vorgenommen werden, um die Ergebnisse der beiden Branchen Kollektiv-Krankenversicherung und Unfallversicherung auszugleichen.

Die Entwicklung des Portefeuilles **Feuer- und übrige Sachversicherungen** war mit einem Wachstum von 1,5% und einer Verringerung der bezahlten Leistungen um 0,8% ebenfalls positiv. Das neue Produkt «Home in One», die umfassende Versicherungslösung für den Schutz des Vermögens von Wohneigentümern und Mietern, dürfte eine anhaltende Entwicklung dieser Branche ermöglichen.

Das Ausbleiben grösserer Katastrophen sowie die versicherungstechnische und wirtschaftliche Überwachung der Renditen und Rückstellungen sind die wesentlichen Faktoren der günstigen Schadenbelastung.

Kontrolliertes Wachstum, Konzentration auf definierte Zielgruppen und strenge Kontrolle der Versicherungsleistungen verdeutlichen mehr denn je, dass die Vaudoise Allgemeine ihren Platz unter den unumgänglichen Akteuren auf dem Versicherungsmarkt gefunden hat.



## Schweizer Markt

Die Lancierung neuer Produkte im Jahr 2007 stimulierte das Prämieninkasso der Vaudoise Leben und führte zugleich zu einem stärkeren Wachstum (+11,3%). Dieses Wachstum betrifft sowohl die Einzelkapitalversicherungen (+4%) als auch die Rentenversicherungen (+82,2%). Die Versicherungsleistungen verringerten sich gegenüber 2007 um 4,3%, und dies trotz des Fälligwerdens von Swissca-Long-Life-Policen in Höhe von CHF 96 Millionen.

Die für 2008 erwartete Zunahme des Prämieninkassos, die wir im Jahresbericht 2007 erwähnt haben, ist eingetreten. Die Diversifizierung hin zu Kapitalisierungsprodukten ist damit in Gang gesetzt. Im Übrigen ist es fast unvermeidbar, dass das erschütterte Vertrauen in die Banken zu einer Rückkehr zu einem Sicherheitsbedürfnis und somit zu traditionellen Lebensversicherungsprodukten führt.

Im Rahmen ihrer Kundenorientiertheit im Bereich der individuellen Vorsorge verfügt die Vaudoise Leben über eine breite Palette von Produkten, deren jüngste Generation 2007 und 2008 lanciert wurde (FundValor Detax, Leibrentenprodukte, Kapitalprodukte) und die zu einer anhaltenden Entwicklung des Prämieninkassos führen dürfte.

Angesichts der Finanzkrise und der im Durchschnitt auf dem Portefeuille garantierten Zinssätze wird die Überschussbeteiligungspolitik neu zu überdenken sein. Selbstverständlich korreliert die Rentabilität der Vaudoise Leben mit dem möglichen Finanzertrag.

## Auslandsmärkte

Da die liechtensteinische Tochtergesellschaft ValorLife Produkte mit finanzieller Ausrichtung vertreibt, verzeichnete sie einen Rückgang des Prämieninkassos von CHF 897,3 Millionen im Jahr 2007 auf CHF 852,5 Millionen im Berichtsjahr. Da es sich dabei im Wesentlichen um Einmalprämien handelt, die erratisch und schwer prognostizierbar sind, wird das Prämieninkasso generell Schwankungen unterliegen.

Dennoch ist dieses Prämieninkasso, das aus der sowohl aktiven als auch passiven Tätigkeit im freien Dienstleistungsverkehr resultiert, weiterhin sehr ermutigend.

Die Kennzahlen von ValorLife finden Sie auf Seite 84 des Jahresberichts.

## Finanzgeschäfte

Das Finanzergebnis ist durch die grösste Finanzkrise der Nachkriegszeit geprägt.

### Anlagepolitik und -tätigkeit

Die primär auf regelmässigen Ertrag ausgerichtete Anlagestrategie der Gruppe erfuhr in der Berichtsperiode keine grundlegende Neuausrichtung. Angesichts des sich zunehmend schwieriger gestaltenden Anlageumfelds wurden die Verstärkung unserer Aktienportefeuilles und die begonnene Diversifikation in alternative Anlagen gebremst. Entsprechend fällt der Anteil an festverzinslichen Anlagen höher als ursprünglich veranschlagt aus. Die Anlage kurzfristiger Gelder ist zusehends schwieriger geworden, da gute Adressen ihre Zinsgebote bis auf 0% gesenkt haben.

Die Finanzkrise und andere Ereignisse im Berichtsjahr übersteigen bei Weitem die normalen zyklischen Schwankungen. Nachdem in Ansätzen bereits im Vorjahr Schwäche-symptome an den Finanzmärkten auszumachen waren, setzten sich zunehmend Korrekturkräfte in Gang. Dennoch weitete sich die Krise über sogenannte strukturierte Produkte flächendeckend und relativ intransparent auf professionelle wie private Anlageportefeuilles aus. Der daraus entstandene Abschreibungsbedarf brachte viele namhafte Finanzinstitute an den Rand des Ruins, was das Einschreiten von Zentralbanken und Regierungen erforderlich machte. Der Konkurs von Lehman Brothers, denen die amerikanische Regierung die Unterstützung versagte, erschütterte die Finanzwelt und brachte den Interbankenmarkt praktisch zum Erliegen. Ganz allgemein konnten die Wirtschaftsstützungsprogramme der Regierungen die Situation etwas normalisieren. Das Vertrauen in die arg angeschlagenen Finanzinstitute und die Wirtschaft konnten sie hingegen nicht wieder herstellen.

Die Wirtschaftsaktivität ist aufgrund dieser Krise, die in den USA ihren Anfang nahm, weltweit fast über Nacht eingebrochen. Dabei blieben auch die bereits fortgeschritteneren Entwicklungsländer angesichts ihrer Exportabhängigkeit nicht verschont.

Diese massiven Überwerfungen hatten äusserst negative Auswirkungen auf die Finanzmärkte zur Folge. So verloren speziell ab Herbst mit Ausnahme von Staatsanleihen praktisch alle Anlagekategorien deutlich an Terrain (Aktien, alternative Anlagen, ausländische Immobilien, Rohstoffe). Im Anleihenmarkt erhielt die Bonität des Schuldners wieder oberste Priorität, was zu starken Marktverzerrungen zugunsten von Regierungspapieren oder solchen mit staatlicher Garantie führte.

Unser stark auf verzinsliche Anlagen ausgerichtetes Portefeuille war zwar ebenfalls Zinsschwankungen ausgesetzt, profitierte aber letztendlich von der Zinsbaisse gegen Jahresende. Bei Neuanlagen wurde der hohe Qualitätsstandard aufrechterhalten und im Depot der Vaudoise Leben eine Verlängerung der Laufzeit angestrebt.

Im Immobilienmarkt wurden selektive Zukäufe getätigt. Der Rückgang des Hypothekenportefeuilles ist angesichts des Anstiegs der Festsätze auf ein Niveau über dem variablen Satz zum Stillstand gekommen. In diesem Kontext haben wir unsere disziplinierte Preispolitik beibehalten.

Im Gegensatz zu früheren Jahren hat unser Engagement in alternativen Anlagen (Fund of Hedge Funds und Private Equity) im Berichtszeitraum nicht den erwarteten Erfolg gebracht. Das Private Equity Portefeuille ist noch jung und in der Investitionsphase. Erst rund die Hälfte des zugeteilten Kapitals ist eingesetzt, was zukünftig Investitionen zu günstigen Bedingungen verspricht. Hedge Funds haben 2008 in unerwartet hohem Masse Negativperformances beschert. Dies führte zu einer Marktkonsolidierung, die durch die Madoff-Affäre noch akzentuiert wurde.

Die EUR- und USD-Wechselkurse haben sich zum CHF negativ entwickelt. Die Wechselkursabsicherungen konnten die Folgen lediglich abmildern.

Das Anlageergebnis 2008 liegt deutlich unter jenem des Vorjahres.



### Entwicklung der Anlagekategorien

Auf **Obligationen und andere festverzinsliche Wertpapiere** entfallen 52,0% des Anlagevermögens (47,2% im Vorjahr). Als Folge zeitweilig höherer Zinsen bei Neuanlagen und der Verlängerung der Laufzeiten verbesserte sich die Rendite leicht. Dasselbe gilt für Darlehen an Körperschaften, deren Anteil von 21,1% auf 19,2% abnahm.

Die Gesamtsumme der **Hypothekendarlehen** hat sich, wie bereits erwähnt, nur geringfügig verändert (3,1% gegenüber 3,0%).

Der Anteil der **Anlagen mit variablem Ertrag** (Aktien, alternative Anlagen) ist von 8,0% auf 6,5% zurückgegangen. Dieser Rückgang beruht in erster Linie auf den Wertberichtigungen im Berichtsjahr.

**Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen** waren praktisch unverändert, wenn man die vorzugsweise auf Bank- und Postkonten belassenen Liquiditäten mit einrechnet, die einen besseren Ertrag boten.

### Finanzergebnisse

Die erwirtschafteten laufenden Erträge fielen mit CHF 174,3 Millionen praktisch unverändert aus (CHF 174,8 Millionen im Vorjahr).

Das realisierte Ergebnis aus Kapitalanlagen ist gegenüber 2007 von CHF 19,8 Millionen auf CHF 24,7 Millionen angestiegen.

Die Summe der nicht realisierten Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird, beläuft sich auf CHF 65,6 Millionen gegenüber CHF 168,4 im Vorjahr. Diese Entwicklung spiegelt deutlich die Marktentwicklung wider.

Das Gesamtergebnis aus Kapitalanlagen beläuft sich auf CHF 264,5 Millionen (CHF 363,0 Millionen im Vorjahr).

Der Aufwand für Kapitalanlagen stieg beträchtlich auf CHF 545,5 Millionen gegenüber CHF 75,3 Millionen im Vorjahr. Er beinhaltet die realisierten und nicht realisierten Minderwerte von insgesamt CHF 530,7 Millionen (CHF 61,6 Millionen im Vorjahr). Davon betreffen CHF 434,0 Millionen bzw. CHF 40,7 Millionen diejenigen Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird.

Im übrigen finanziellen Aufwand und Ertrag sind die Wechselkursdifferenzen auf unseren Fremdwährungsaktiven und -passiven zusammengefasst. Diese sind zum überwiegenden Teil nicht realisiert und betreffen Kapitalanlagen, die auf eigenes Risiko der Versicherten getätigt wurden und ihre Kompensation in der Veränderung des Deckungskapitals finden. Insgesamt beläuft sich der Nettowechselkursverlust auf CHF 100,8 Millionen gegenüber CHF 5,8 Millionen im Vorjahr.

In dem zuvor geschilderten allgemeinen Kontext beträgt der der versicherungstechnischen Rechnung zugewiesene Verlust im Berichtsjahr CHF 329,6 Millionen (2007 war ein Gewinn von CHF 281,7 Millionen zu verzeichnen). Die finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung schliesslich verzeichnet ein Defizit von CHF 52,1 Millionen (im Jahr 2007 war ein Überschuss von CHF 0,3 Millionen zu verzeichnen).

Die nicht realisierten Gewinne auf Aktien und auf dem Immobilienbestand, die aus der Differenz zwischen Anschaffungs- und Marktwert resultieren, sind wie in der Vergangenheit nicht in den vorerwähnten Zahlen enthalten. Sie fliessen über die Neubewertungsreserven direkt in das Eigenkapital ein. Im Berichtsjahr betragen sie CHF 105,6 Millionen (CHF 141,0 Millionen im Vorjahr). Zur Bewertung der Obligationen wurde die Kostenamortisations-Methode angewandt (die Differenz zwischen Anschaffungs- und Nominalwert wird über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit – linear proportional zur Restlaufzeit – in die Erfolgsrechnung aufgenommen). Deshalb werden allfällige Schwankungen der Marktwerte in der Rechnung nicht erfasst.

## Personalmanagement

Professionelle Kompetenz, Engagement und die Fähigkeit, Verantwortung zu übernehmen, sind die wesentlichen Fähigkeiten, die von unseren Mitarbeitern erwartet werden. Sie sind unabdingbare Voraussetzung für die Umsetzung der Strategie der Gruppe als Dienstleistungsunternehmen. Das Personalmanagement und die Förderung der Personalressourcen müssen zu ihrer Entwicklung beitragen.

### Ein zukunftsorientiertes Personalmanagement

Das Jahr 2008 war gekennzeichnet durch die schrittweise Umsetzung der Organisationsstruktur, die von der neuen, per 1. Januar 2009 offiziell ins Amt eingesetzten Geschäftsleitung ausgearbeitet worden war. Begleitet war dies von der Einführung eines neuen funktionellen Organigramms, von dem insbesondere die Departemente des Geschäftssitzes betroffen sind, und dessen Ziel eine Optimierung der internen Entscheidungsprozesse ist.

Die Reorganisation, von der etwa 200 Mitarbeitende betroffen sind, verlief reibungslos und basiert auf den ab 2006 für die gesamte Gruppe eingeführten Funktionsbeschreibungen und Kompetenzprofilen als objektive Faktoren. Somit war die neue Struktur der Geschäftsleitung per 1. Januar 2009 voll funktionsfähig.

Nach zwei Jahren, in denen der Personalbestand rückläufig war, verzeichnete die Gruppe per 1. Januar 2009 wieder eine leichte Erhöhung auf nunmehr 1'187 Vollzeitstellen, d. h. 20 Stellen mehr als im Vorjahr (+1,7%).

### Die Ausbildung der Mitarbeitenden: ein vorrangiges Anliegen

Die Entwicklung der Kompetenzen unserer Mitarbeitenden und deren Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, sind für den Erfolg unseres Unternehmens unverzichtbar. Deshalb legen wir grossen Wert darauf, unsere Stellung in den Bereichen Erst- und Weiterbildung sowohl der Mitarbeitenden des Innendienstes wie auch jener des Aussendienstes

zu festigen. Mehr noch als in der Vergangenheit werden wir diese Ausbildungsprogramme in unsere kommerziellen Aktionspläne einbinden.

### Optimierung der Arbeitsabläufe dank neuer Technologien

Die Berater des Aussendienstes sind seit Herbst 2008 mit einem neuen, leistungsstarken EDV-Tool ausgestattet, das auf der 3G-Technologie basiert, und das es ihnen ermöglicht, die Kundengespräche bei direkter Verbindung mit den zuständigen Dienststellen des Geschäftssitzes zu führen. Dieser neue Arbeitsprozess ist zugleich innovativ und benutzerfreundlich und ermöglicht eine merklich speditivere Bearbeitung der Motorfahrzeuggeschäfte. Die erfreuliche Akzeptanz, die diese Innovation bei Beratern und Kunden gefunden hat, ermutigt uns, diese Möglichkeit in grösserem Umfang zu nutzen und die Ausweitung auf andere Versicherungsbranchen in Betracht zu ziehen.

### Pra Roman

Die 2006 eingeleiteten Bemühungen zum Verkauf der Freizeiteinrichtung Pra Roman führten im März 2008 zur Veräusserung an eine auf die Verwaltung und Nutzung von Sportimmobilien spezialisierte Gesellschaft.

## Vertriebsnetze

Als kundennaher Versicherer legt die Vaudoise besonderen Wert auf Vertriebsnetze, die den Bedürfnissen ihrer Kunden entsprechen. Sie achtet auf die Integration ihrer Agenturen in lokale Strukturen und auf eine ausgewogene landesweite Präsenz.

### Agenturnetz

Als wichtigster Vertriebskanal tragen die Geschäftsvertretungen zur Vermittlung des Images und der Werte der Gruppe bei. Aus diesem Grund sind die Agenturen Lugano

und Langnau in repräsentativere Räumlichkeiten umgezogen. Ausserdem wurden drei neue Generalagenten ernannt: Mike Landolt, Generalagent in Baden, Thomas Hilfiker, Generalagent in Aarau und Ueli Galli, Generalagent in Solothurn.

### Fortwährende Qualitätsverbesserung

Im Jahr 2008 lag der Schwerpunkt auf der Weiterbildung der Verkaufskader und auf der Vorbereitung der Mitarbeitenden des Aussendienstes auf die eidgenössische Prüfung zum Versicherungsvermittler. 26 Berater haben die Prüfungen bestanden, wovon sich mehrere unter den Besten ihres Prüfungsdurchgangs platzierten. Auf dieses Resultat, das für die Qualität ihrer Kundenberatung steht, können sie zu Recht stolz sein. Die 2007 begonnene Ausbildung der Verkaufskader wurde weiter vertieft. Das Ausbildungsziel bestand darin, den Erfolg ihrer Managementfähigkeiten durch geeignete Arbeitsmittel und eine Ausbildung im Coaching zu fördern, die sich an ihren Bedürfnissen und der täglichen Praxis orientieren. Der Ausbildungszyklus umfasst auch Aspekte des Marketings, der Wirtschaft und des Managements.

### Mehrkanalvertrieb als strategische Achse

Unser Agenturnetz stellt uns auch Strukturen zur Verfügung, über die wir qualitativ hochstehende Dienstleistungen an örtliche Makler und Versicherungsvermittler erbringen können. Die Vaudoise achtet auf die Bedürfnisse ihrer Partner und hat deshalb in Lausanne, Zürich und Lugano spezielle Broker Services eingerichtet. Diese Kompetenzzentren sind die bevorzugte Anlaufstelle derjenigen Vermittler, deren Aktionsradius über das Gebiet einer einzelnen Agentur oder Region hinausgeht.

Die Vaudoise legt Wert auf ihren Status als Allbranchenversicherer. In den Versicherungsbereichen, in denen sie selbst nicht unmittelbar tätig ist, hat sie Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen. Die Berater können den Kunden dadurch nebst umfassender Beratung auch massgeschneiderte Gesamtversicherungslösungen anbieten.

Seit 2007 ist die Vaudoise im Internet auch mit ihrer Marke click2drive.ch präsent, die eine kostengünstige Versicherungslösung im Direktvertrieb anbietet. Dieses herausragende, dynamische Produkt hat zunehmend Erfolg bei einem Kundenkreis, der einen Versicherungsvertrag mit wenigen Klicks abschliessen möchte.

## Allgemeine Betriebs- und Verwaltungskosten

Die Betriebskosten der Gruppe erhöhten sich um insgesamt 3,9%. Im Nichtlebenbereich betrug die Ausgaben insgesamt CHF 192,6 Millionen (gegenüber CHF 186,0 Millionen ein Jahr zuvor). Die Ursache für die Zunahme der Verwaltungskosten um CHF 2,0 Millionen (+1,9%) liegt u. a. in einer leichten Erhöhung des Personalbestands, der Erhöhung des Aufwands für Familienzulagen und im Logistikaufwand für Verkaufsaktionen, die zu einem attraktiven Volumen neuer Jahresprämien geführt haben. Die Zunahme der Abschlusskosten von CHF 80,0 Millionen auf CHF 84,5 Millionen (+5,6%) erklärt sich in erster Linie durch einen spürbaren Rückgang der Provisionen bei den abgegebenen Rückversicherungen und durch einen leichten Anstieg der Direktprovisionen, insbesondere im Bereich des Brokering, was eine Erhöhung der gebuchten Prämien bei den Unternehmensversicherungen zeitigte.

Die Betriebskosten in der Lebenbranche erhöhten sich um CHF 2,2 Millionen (+5,5%) und beliefen sich auf insgesamt CHF 42,8 Millionen. Diese Erhöhung hat ihren Ursprung im Wesentlichen in dem starken Wachstum, das 2008 in dieser Branche zu verzeichnen war.

In der Überzeugung, dass die Marktpositionierung unserer Gruppe auf einer strengen Kontrolle der Betriebskosten basiert, werden wir auch weiterhin alles zur Optimierung unserer Organisationsstrukturen und unserer Arbeitsabläufe Erforderliche unternehmen.

## Beteiligungen

### Schweiz

Die Haupttätigkeit der Gruppe wickelt sich in den schweizerischen Beteiligungen ab, insbesondere in den beiden operativen Gesellschaften **Vaudoise Allgemeine** und **Vaudoise Leben**. Das gesamte Aktienkapital dieser beiden Gesellschaften – CHF 60 Millionen (Vaudoise Allgemeine) und CHF 100 Millionen (Vaudoise Leben) – befindet sich vollumfänglich im Eigentum der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Die Geschäftstätigkeit dieser beiden Beteiligungen ist Gegenstand des Kommentars zum Geschäftsjahr 2008. Zusammenfassende Angaben zu den entsprechenden Ergebnissen und zur Vermögenslage sind auf den Seiten 75 bis 82 zu finden.

Der Gesellschaftszweck der **Brokervalor SA** besteht im Versicherungsmaklergeschäft und der entsprechenden Versicherungsberatung. Ihr vollständig von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehaltenes Aktienkapital beträgt CHF 250'000.–. Die Gesellschaft übte bisher noch keine Geschäftstätigkeit aus.

**Orion** ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Kapital von CHF 3 Millionen zu 78% von den Zurich Financial Services und zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird. Das Prämienvolumen stieg im Berichtsjahr um 6,2% auf CHF 26,7 Millionen. Diese erfreuliche Steigerung ist hauptsächlich auf die Zusammenarbeit mit einem neuen Vertriebspartner zurückzuführen. Die Anzahl neuer Schadenfälle nahm gegenüber dem Vorjahr um 3,2% zu, hingegen nahmen die Schadenzahlungen leicht ab. Die Anzahl der grossen Schadenfälle war zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder rückläufig. Daraus resultierte ein nochmals verbessertes versicherungstechnisches Ergebnis (Combined Ratio 90,4%).

Die Turbulenzen am Finanzmarkt hinterliessen auch in diesem Wertschriftenportefeuille ihre Spuren. Obwohl der Aktienanteil zu Beginn des Jahres nur 6% betrug, resultierte durch die erforderlichen Abschreibungen inklusive Währungsverluste ein negativer Kapitalerfolg. Dank dem ausgezeichneten technischen Ergebnis führte dies im Berichtsjahr dennoch zu einem sehr guten Resultat auf Höhe des Vorjahres. Das Eigenkapital ist im Hinblick auf die neuen Solvabilitätsvorschriften gut dotiert.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist mit 10% an der **Europ Assistance (Schweiz) Holding AG** (Aktienkapital CHF 1'400'000.–) beteiligt. Dank dieser Partnerschaft bieten wir unseren Privat- und Unternehmenskunden kostenlose Assistance-Leistungen an. Der Erfolg der Assistance-Dienstleistungen, deren Qualität von allen geschätzt wird, bestätigt sich Jahr für Jahr.

### Ausland

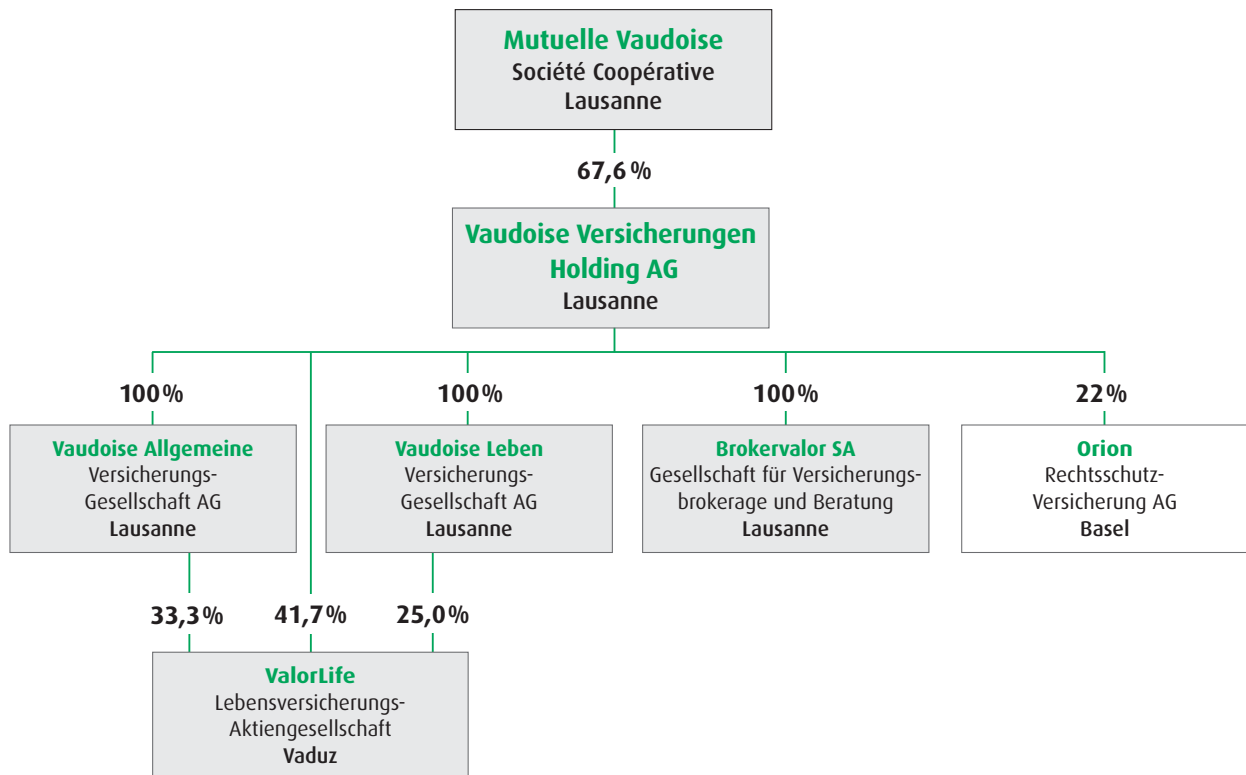
**ValorLife** ist eine 1998 gegründete Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts. Ihr Aktienkapital wird zu 41,7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, zu 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen und zu 25,0% von der Vaudoise Leben gehalten. Ihr Sitz befindet sich in Vaduz. Ein Auszug aus dem Geschäftsbericht der Gesellschaft ist auf den Seiten 83 bis 85 zu finden.

# Corporate Governance

<b>Struktur der Gruppe und Aktionariat</b> .....	<b>22</b>
<b>Kapitalstruktur</b> .....	<b>23</b>
<b>Verwaltungsrat</b> .....	<b>23</b>
<b>Geschäftsleitung</b> .....	<b>31</b>
<b>Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen</b> .....	<b>35</b>
<b>Mitwirkungsrechte der Aktionäre</b> .....	<b>35</b>
<b>Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen</b> .....	<b>36</b>
<b>Revisionsstelle</b> .....	<b>36</b>
<b>Informationspolitik</b> .....	<b>37</b>
<b>Ereignisse nach dem 31. Dezember 2008</b> .....	<b>38</b>

# Corporate Governance

## 1. Struktur der Gruppe und Aktionariat



### 1.1. Struktur der Gruppe

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG, mit Sitz in Lausanne, ist im Local-Caps-Segment der SIX Swiss Exchange kotiert (Tickersymbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt CHF 75 Millionen.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft. Ihre wichtigsten operativen Gesellschaften sind die in der Schweiz domizilierten Unternehmen Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben sowie ValorLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft (Liechtenstein). Die Gesellschaft Brokervallor SA übte im Berichtsjahr noch keine Geschäftstätigkeit aus. Die übrigen Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG beteiligt ist, sind auf den Seiten 67 und 68 des Jahresberichts aufgeführt.

### 1.2. Bedeutender Aktionär

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, übt als Mehrheitsaktionärin (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte) die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus. Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 87 bis 96.

### 1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

## 2. Kapitalstruktur

### 2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen. Es besteht aus 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 1'000'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

### 2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Gemäss Artikel 4 Abs. 2 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG ist bei einer Kapitalerhöhung jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

### 2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

### 2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Die Namenaktien B sind im Local-Caps-Segment der SIX Swiss Exchange kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen.

Es existieren keine Partizipationsscheine.

### 2.5. Genussscheine

Es existieren keine Genussscheine.

### 2.6. Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

### 2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

## 3. Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 7 Mitgliedern, die Aktionäre sein müssen.

Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrates der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungsgesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungsgesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrates der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Keiner der nicht exekutiven Verwaltungsräte steht in wesentlichen geschäftlichen Beziehungen mit einer der Gesellschaften der Gruppe, um dadurch eine Beeinflussung ausüben zu können. Ausserdem hat keiner während der letzten drei Jahre eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt.

### 3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats am 31.12.2008

#### François Carrard



#### Präsident, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1983-2010
Nationalität	Schweiz, geboren am 19. Januar 1938, wohnhaft in Cully
Ausbildung	Dr. iur.
Aktuelle Tätigkeit	Rechtsanwalt, Lausanne
Frühere Tätigkeiten	seit 1967 selbstständiger Rechtsanwalt 2004-2008 Verwaltungsratspräsident der GEM Global Estate Managers SA, Genf 1989-2003 Generaldirektor des Internationalen Olympischen Komitees, Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2008 Verwaltungsrat der Bank of China (Suisse) SA, Genf seit 2003 Aufsichtsratsmitglied der Lieken AG, Düsseldorf seit 1997 Verwaltungsrat der Compagnie Financière Tradition, Lausanne seit 1991 Verwaltungsrat der Kabelwerke Brugg AG Holding, Brugg seit 1983 Verwaltungsratspräsident der Beau-Rivage Palace SA, Lausanne seit 1980 Verwaltungsratsvizepräsident der ING Bank (Schweiz) AG, Genf

#### Paul-André Sanglard



#### Vizepräsident, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1994-2009
Nationalität	Schweiz, geboren am 8. Oktober 1950, wohnhaft in Pruntrut
Ausbildung	Dr. rer. oec.
Aktuelle Tätigkeit	Selbstständiger Ökonom, Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften
Frühere Tätigkeiten	seit 1989 selbstständiger Ökonom 1984-1989 Mitglied des «Executive Committee» des Weltwirtschaftsforums (WEF), Genf 1983-1995 Dozent an der Universität Genf 1979-1984 Leiter zentrale Tresorerie des Kantons Jura
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2008 Verwaltungsrat der Compagnie Benjamin de Rothschild SA, Genf seit 2008 Verwaltungsrat der Helvea SA, Genf seit 2005 Verwaltungsrat der TSM-Transportversicherungs-Gesellschaft, La Chaux-de-Fonds seit 2002 Verwaltungsrat der Banque Cantonale Vaudoise, Lausanne, Verwaltungsrat und dann Verwaltungsratspräsident der British American Tobacco Switzerland SA, Boncourt seit 1999 Verwaltungsratspräsident der OnO (Ophthalmologic Network Organization) SA, Onex seit 1996 Präsident der Banque Cantonale du Jura, Pruntrut

#### Rolf Mehr



#### Verwaltungsratsdelegierter, exekutives Mitglied

Amtszeit	2001-2010
Nationalität	Schweiz, geboren am 21. Juli 1944, wohnhaft in Cortaillod
Ausbildung	Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter
Aktuelle Tätigkeit	Generaldirektor
Frühere Tätigkeiten	1990-1992 Generaldirektor der Zürich Versicherungsgruppe, Belgien 1987-1990 Direktor der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Luxemburg 1978-1987 Generalagent der Schweizerischen Mobiliar, Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2000 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier seit 1999 Verwaltungsrat der Mapfre Re, Madrid seit 1998 Verwaltungsratspräsident der ValorLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz seit 1997 Mitglied des SVV-Vorstands, Zürich



**Chantal Balet Emery****Verwaltungsrätin, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	2000-2009
Nationalität	Schweiz, geboren am 7. Juni 1952, wohnhaft in Grimisuat
Ausbildung	Rechtsanwältin und Notarin
Aktuelle Tätigkeit	seit 1. Februar 2007 Partnerin im Cabinet Conseils fbl Fasel Balet Loretan, Pully
Frühere Tätigkeiten	2000-2008 Mitglied der Geschäftsleitung von economiesuisse und Leiterin Verbandsbüro Westschweiz 1998-2002 Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen 1994-2000 Westschweizer Sekretärin der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (Wf), Genf 1993-1994 Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht 1984-1994 selbstständige Rechtsanwältin und Notarin, Martigny
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2008 Verwaltungsrätin der Solvis AG, Basel seit 2006 Verwaltungsrätin des Hospice général, Genf, und der Robert Gilliard SA Vins, Sitten seit 2005 Stiftungsrätin der Fondation Leenaards, Lausanne

**Hubert Barde****Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	1993-2011
Nationalität	Schweiz, geboren am 10. November 1938, wohnhaft in Mont-sur-Lausanne
Ausbildung	Dipl. Ing. ETHZ; Lizentiat in Wirtschaftswissenschaften
Aktuelle Tätigkeit	Verwaltungsrat verschiedener Gesellschaften
Frühere Tätigkeiten	2004-2008 Verwaltungsrat der HYDRO Exploitation SA, Sitten 2003-2008 Verwaltungsrat der EOS Holding SA, Lausanne, sowie der AVENIS SA, Lausanne 2000-2006 Vizepräsident des Vorstandes des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes 1998-2008, Verwaltungsrat der Romande Energie SA, Montreux, und der Romande Energie Holding SA, Morges 1997-2006 Präsident der Industrie- und Handelskammer des Kantons Waadt, Lausanne 1978-1996 Generaldirektor von Orlait (waadtländisch-freiburgischer Milchverband); anschliessend Mitglied der Generaldirektion der Unternehmensgruppe Toni Milch
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1997 Verwaltungsrat der Schenk Holding SA und der Schenk SA, Rolle

**Peter Kofmel****Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied**

Amtszeit	1999-2011
Nationalität	Schweiz, geboren am 16. September 1956, wohnhaft in Bern
Ausbildung	Rechtsanwalt und Notar
Aktuelle Tätigkeit	seit 2005 selbstständiger Berater
Frühere Tätigkeiten	2006-2008 Verwaltungsratspräsident der KOHO Swisswood AG, Luterbach 2000-2008 Verwaltungsrat der AZ Direct AG, Rotkreuz 1995-2003 Nationalrat 1985-2004 Unternehmensberater bei der BDO Visura
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2006 Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz seit 2005 Verwaltungsrat der Gsponer Consulting Group AG, Binningen seit 2003 Mitglied des Stiftungsratsausschusses von SWITCH, Zürich seit 2002 Verwaltungsrat der Aareholz AG, Solothurn seit 1998 Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG, Basel

## Pierre Stephan



### Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied

Amtszeit	1999-2011
Nationalität	Schweiz, geboren am 30. März 1941, wohnhaft in Freiburg
Ausbildung	Kaufmann und Betriebswirtschafter
Aktuelle Tätigkeit	Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats der Stephan AG, Freiburg
Frühere Tätigkeiten	2005-2008 Verwaltungsratsvizepräsident der Groupe E AG, Freiburg 2001-2005 Verwaltungsrat der Electricité Neuchâteloise SA, Corcelles-Neuchâtel 1997-2008 Verwaltungsrat der EXPO CENTRE AG, Granges-Paccot 1997-2002 Verwaltungsrat der EOS Energie de l'Ouest Suisse SA, Lausanne 1988-2005 Verwaltungsrat und Verwaltungsratsvizepräsident der Freiburgischen Elektrizitätswerke, Freiburg 1985-2004 Verwaltungsrat und Direktor der Stephan AG, Freiburg
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2006 Verwaltungsratsvizepräsident der Gestion Indépendante de Patrimoines GIP SA, Granges-Paccot, und Verwaltungsratsvizepräsident der EOS Trading SA, Lausanne seit 2004 Verwaltungsrat der HYDRO Exploitation SA, Sitten seit 2002 Verwaltungsrat der EOS Holding SA, Lausanne und Verwaltungsrat der AVENIS SA, Lausanne seit 1973 Verwaltungsrat der SAPCO SA, Freiburg

### 3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrates befinden sich unter Punkt 3.1.

### 3.3. Wahl und Amtszeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden von der Generalversammlung auf 3 Jahre gewählt und können wiedergewählt werden. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Die erstmalige Wahl und die verbleibende Amtsdauer jedes Verwaltungsratsmitgliedes ist unter Punkt 3.1. aufgeführt.

Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Im Berichtsjahr wurden im Einverständnis mit den Generalversammlungen der Aktionäre in den verschiedenen Gesellschaften die drei Verwaltungsratsmitglieder, deren Amtszeit ausgelaufen war, gesamthaft wiedergewählt.

Die Amtszeiten von Chantal Balet Emery und von Paul-André Sanglard laufen an den Generalversammlungen vom

26. Mai 2009 aus. Frau Balet Emery und Herr Sanglard stellen sich zur Wiederwahl. Da Herr Carrard und Herr Barde die reglementarische Altersgrenze erreichen, werden sie an den Generalversammlungen vom 26. Mai 2009 zurücktreten. Damit der Verwaltungsrat die erforderliche Zahl von sieben Mitgliedern erreicht, werden zwei neue Verwaltungsräte zur Wahl vorgeschlagen.

### 3.4. Interne Organisation am 31.12.2008

#### Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung seinen Präsidenten, Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei Letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Nathalie Kehrli, Grandcour, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt.

Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden drei Ausschüsse mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben.

	Funktion	Verwaltungsrat	Ausschüsse		
			Prüfungs- ausschuss	Nominierungs- und Ent- schädigungsausschuss	Anlage- ausschuss
François Carrard	Verwaltungsratspräsident	●			
Paul-André Sanglard	Verwaltungsratsvizepräsident Vorsitzender des Anlageausschusses	●	●	●	●
Rolf Mehr	Verwaltungsratsdelegierter	●			●
Chantal Balet Emery		●	●		
Hubert Barde		●			
Peter Kofmel	Vorsitzender des Prüfungsausschusses	●	●	●	
Pierre Stephan	Vorsitzender des Nominierungs- und Entschädigungsausschusses	●		●	

### Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt, sooft dies erforderlich ist, in der Regel sieben Mal pro Jahr. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens 5 Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen zugestellt. Der Generaldirektor und seine Stellvertreter nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Geschäftsleitung eingeladen.

Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen. Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung, in der sie geprüft werden, vermittelt. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen.

2008 tagte der Verwaltungsrat neun Mal, mindestens drei Stunden pro Sitzung, insbesondere zur Analyse und Beurteilung der Entwicklung der Wirtschaftslage. Der Prüfungsausschuss tagte in der Berichtsperiode fünf Mal. Die Sitzungsdauer betrug je drei Stunden. Der Anlageausschuss tagte drei Mal zu je drei Stunden, der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss tagte sieben Mal, ebenfalls zu je drei Stunden.

### Ausschüsse des Verwaltungsrats

#### Prüfungsausschuss

Der Prüfungsausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er

macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit. Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Er genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Management Letter abgeleiteten Vorgehensweise. Der Prüfungsausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich vier Mal pro Jahr in Anwesenheit des Generaldirektors und dessen Stellvertreter, des internen Auditors und der Sekretärin des Verwaltungsrats. 2008 tagte er zwei Mal im Beisein der externen Revisoren.

#### Nominierungs- und Entschädigungsausschuss

Der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in generellen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen betreffend Ernennungen und Entschädigungen. Er schlägt das Anforderungsprofil einerseits für den Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie andererseits für den Generaldirektor und die Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des Generaldirektors, des Leiters des internen Audits und des Sekretärs der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des Generaldirektors zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Geschäftsleitung. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader.

Der Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Generaldirektors und der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Entschädigung des Personals der Gruppe.

Der Ausschuss tagt, sooft dies erforderlich ist, mindestens jedoch vier Mal pro Jahr. Der Verwaltungsratspräsident und der Generaldirektor werden zu den Sitzungen geladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse.

### **Anlageausschuss**

Der Anlageausschuss berät, informiert und pflegt den Meinungsaustausch mit der Geschäftsleitung, um ihr bei der Festlegung der Anlagestrategie der Gruppe behilflich zu sein. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. Er setzt sich aus vier gruppeninternen und zwei gruppenexternen Personen zusammen:

- Paul-André Sanglard, Ausschussvorsitzender und Verwaltungsratsvizepräsident
- Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Generaldirektor
- Bernard Grobéty, Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Finanzen
- Kurt Schöb, stellvertretender Direktor, Leiter der Abteilung Wertschriftenanlagen
- Jean-Pierre Steiner, Verantwortlicher Pensionskassenanlagen und Risikomanagement Nestlé-Gruppe
- Adrian Künzi, Mitglied der Geschäftsleitung von Wegelin & Co. Privatbankiers

Der Anlageausschuss tagt drei Mal pro Jahr. Falls erforderlich werden weitere Sitzungen einberufen.

### **3.5. Kompetenzregelung**

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein zuständig für die strategische Ausrichtung sowie die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Investitions- und Budgetplanung. Er entscheidet ausserdem

über die Lohnpolitik, die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder, des Generaldirektors und der Mitglieder der Geschäftsleitung sowie über die Ernennung der oberen Kader. Laut der statutarischen Bestimmungen kann der Verwaltungsrat die Vertretung einem oder mehreren Mitgliedern (Delegierte) oder Dritten (Direktoren) übertragen, denen er das Zeichnungsrecht für die Einzel- bzw. Kollektivunterschrift gewährt.

Die Geschäftsführung wird der Geschäftsleitung übertragen. Der Generaldirektor zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Geschäftsleitung bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Geschäftsleitung vor, die in der Regel einmal pro Monat tagt.

### **3.6. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung**

#### **Reporting an den Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung der Versicherungs- und Finanzgeschäfte, die in der Verwaltungsratssitzung vom Generaldirektor und dessen Stellvertretern kommentiert werden.

Der Verwaltungsrat, der Generaldirektor und die Geschäftsleitung treffen sich einmal pro Jahr an einer Tagessitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden.

Der Generaldirektor, seine Stellvertreter sowie der interne Auditor nehmen an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil. Der Verwaltungsratsdelegierte, der Verantwortliche des Sektors Finanzen und der Leiter der Abteilung Wertschriftenanlagen sind Mitglieder des Anlageausschusses.

In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungsausschuss dem internen Auditor und dem Verantwortlichen des Risikomanagements bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Nominierungs- und Entschädigungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Geschäftsleitung wenden. In der Regel wird der Generaldirektor vorab davon in Kenntnis gesetzt.

### Internes Kontrollsystem

Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungsausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Einrichtung des internen Kontrollsystems obliegt der Geschäftsleitung.

Das interne Kontrollsystem bezweckt, die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte zu gewährleisten, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt und diese begrenzt und vermeidet. Es soll ausserdem die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden. Es wurde 2008 formalisiert. Der Verwaltungsrat bzw. die Geschäftsleitung wird von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

- Das **interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungsausschusses, ob die internen Kontrollsysteme für die Geschäftsabläufe des Unternehmens angemessen sind. Gleichzeitig prüft es, ob die Systeme ordnungsgemäss funktionieren. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für die externe Revisionsstelle und den Prüfungsausschuss. Das interne Audit ist formell dem Verwaltungsrat unterstellt, der die operationelle Führung dem Verwaltungratsdelegierten übertragen hat.
- Das **Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Geschäftsleitung bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen.
- Der **verantwortliche Aktuar** stellt sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Er achtet ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informiert er unverzüglich den Generaldirektor. Der verantwortliche Aktuar erstellt regelmässig einen Bericht zuhanden der Geschäftsleitung. Ausserdem ist er mit der Umsetzung des Schweizer Solvenztests (SST) betraut.
- Der **Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement** unterstützt die Geschäftsleitung bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Der Ausschuss besteht aus dem Verantwortlichen des internen Audits, dem Verantwortlichen des Risikomanagements und dem verantwortlichen Aktuar.
- Der **ALM-Ausschuss** (Asset Liability Management) hat die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikoneigung, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten. Der Ausschuss besteht aus dem verantwortlichen Aktuar, dem Leiter des Departements Anlagen, dem Chief Risk Officer, dem Verantwortlichen der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie den Verantwortlichen des Aktuariats Leben und Nichtleben (entsprechend der jeweils betroffenen Gesellschaft). Die Tätigkeit des Ausschusses ist Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.
- Zum Aufgabenbereich des **Compliance Officers** gehört die Durchführung und die Gewährleistung der Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Er erstattet der SRO jährlich ausführlich Bericht und stellt die Ausbildung des betroffenen Personals sicher.
- Die **externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der

Jahresrechnung mit den Vorschriften und empfiehlt ihnen die Abnahme der Rechnung. Sie bestätigt des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.

## Risikomanagement

Der Verantwortliche für das Risikomanagement, dessen Stelle per 1. Januar 2006 geschaffen wurde, ist damit betraut, einen für das Risikomanagement angemessenen Rahmen im Unternehmen zu schaffen und die Departemente bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken zu unterstützen. Besagte Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien:

- Versicherungsrisiken: Risiken, die vom Kunden über den Abschluss von Versicherungsverträgen übertragen werden.
- Finanzrisiken: Risiken im Zusammenhang mit Wertschriften- und Immobilienanlagen, Kreditrisiken sowie ALM-Risiken (Asset Liability Management).
- Operationelle Risiken: Verlustrisiken aus Versagen oder Fehlern, die auf interne Verfahren oder externe Ereignisse zurückzuführen sind.
- Strategische und globale Risiken: Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, im politisch-wirtschaftlichen Kontext sowie Reputationsrisiken und regulative Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft des Unternehmens.

Der Ausschuss für das unternehmensweite Risikomanagement unterbreitet der Geschäftsleitung einen jährlichen Bericht zum Verlauf der wesentlichen Risiken. Unmittelbar nach der Identifikation eines wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, wird die Geschäftsleitung informiert. Zusätzlich ist auf der Grundlage von Simulationsmodellen das Asset Liability Management und die Entwicklung des ökonomischen Kapitals ebenfalls Gegenstand regelmässiger Berichte sowie einer Langfristplanung.

## 4. Geschäftsleitung

### 4.1. Mitglieder der Geschäftsleitung

#### Rolf Mehr



#### Verwaltungsratsdelegierter, Generaldirektor und Präsident der Geschäftsleitung

Nationalität	Schweiz, geboren am 21. Juli 1944, wohnhaft in Cortaillod
Ausbildung	Eidg. dipl. Organisator, Verkaufs- und Marketingleiter
Frühere Tätigkeiten	1990-1992 Generaldirektor der Zürich Versicherungsgruppe, Belgien 1987-1990 Direktor der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Luxemburg 1978-1987 Generalagent der Schweizerischen Mobiliar, Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2000 Verwaltungsrat der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier seit 1999 Verwaltungsrat der Mapfre Re, Madrid seit 1998 Verwaltungsratspräsident der ValorLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz seit 1997 Mitglied des SVV-Vorstands, Zürich

#### Bernard Grobéty



#### Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Finanzen

Nationalität	Schweiz, geboren am 21. Oktober 1950, wohnhaft in Féchy
Ausbildung	Diplomierter Experte in Rechnungslegung und Controlling
Frühere Tätigkeiten	seit 1972 bei den Vaudoise Versicherungen
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2007 Verwaltungsrat der Coopérative romande de cautionnement – PME, Pully seit 2002 Verwaltungsrat der Romande Energie SA, Montreux, der Romande Energie Holding SA, Morges, und des Ausgleichsfonds der Alters- und Hinterlassenenversicherung seit 2001 Zivilrichter für vermögensrechtliche Angelegenheiten am Kreisgericht Lausanne

#### Joseph Vanderweckene



#### Stellvertretender Generaldirektor, Leiter des Sektors Versicherungen

Nationalität	Belgien, geboren am 10. August 1946, wohnhaft in Vufflens-la-Ville
Ausbildung	Lic. iur. und Mathematiker
Frühere Tätigkeiten	1990-1995 Direktor IARD der Zürich Versicherungs-Gesellschaft, Belgien 1987-1990 Vizedirektor der Assurance Liégeoise, Lüttich
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Lüttich seit 1981 Konsullrichter am Handelsgericht Lüttich

### **Alain Dondénaz**



#### **Direktor, Leiter des Departements Unternehmen**

Nationalität Schweiz, geboren am 9. November 1957, wohnhaft in Aigle  
Ausbildung Lic. iur.  
Frühere Tätigkeit 1981-1987 Jurist, Schweizerische National Versicherungs-Gesellschaft, Basel  
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen seit 2008 Mitglied des Stiftungsrats der Klimastiftung Schweiz  
seit 2005 Mitglied der Geschäftsleitung des Schweizer Pools für die Versicherung von Nuklearrisiken, Zürich

### **Philippe Hebeisen**



#### **Direktor, Leiter des Departements Marketing & Vertriebsnetze**

Nationalität Schweiz, geboren am 6. März 1955, wohnhaft in Pully  
Ausbildung Lic. iur.  
Frühere Tätigkeiten 1983-1998 Generalsekretär, anschliessend Leiter des Departements Privatkunden, Genfer Versicherungen, Genf  
1983-1985 Sekretär, Schweizerische Zentrale für Handelsförderung (OSEC), Zürich

### **Renato Morelli**



#### **Direktor, Leiter des Departements Private, Verwaltungsratsdelegierter von ValorLife**

Nationalität Schweiz, geboren am 10. Dezember 1966, wohnhaft in Courtaman  
Ausbildung Dipl. Math. ETH  
Frühere Tätigkeiten 2000-2003 Direktor, ValorLife  
1996-1999 Mitglied der Geschäftsleitung, American Security Life (Liechtenstein)  
1992-1999 Abteilung Aktuariat, Mitglied der Geschäftsleitung, AIG Life (Switzerland)  
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen seit 2006 Verwaltungsratsdelegierter von FinterLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz  
seit 2003 Mitglied im Vorstand des Liechtensteinischen Versicherungsverbands (LVV), Vaduz



**Jurg Muheim****Direktor, Leiter des Departements Dienste**

Nationalität	Schweiz, geboren am 14. Juni 1948, wohnhaft in Lausanne
Ausbildung	Lic. iur., dipl. Kriminologe
Frühere Tätigkeit	1975-1983 Lehrer, Lausanne 1972-1974 Rechtsdienst der Polizeidirektion, Gemeinde Lausanne
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 2008 Vorstandsmitglied der Ausgleichskasse «Versicherung» und der Familienausgleichskasse «Versicherung»

**Jean-Michel Waser****Direktor, Leiter der Hauptabteilung Mathematik & Rückversicherung**

Nationalität	Schweiz, geboren am 6. Oktober 1955, wohnhaft in St-Légier-La Chiésaz
Ausbildung	Lizenziat in Versicherungsmathematik, Aktuar SAV
Frühere Tätigkeit	seit 1979 bei den Vaudoise Versicherungen
Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen	seit 1998 Mitglied im Ausschuss Leben des SVV, Zürich

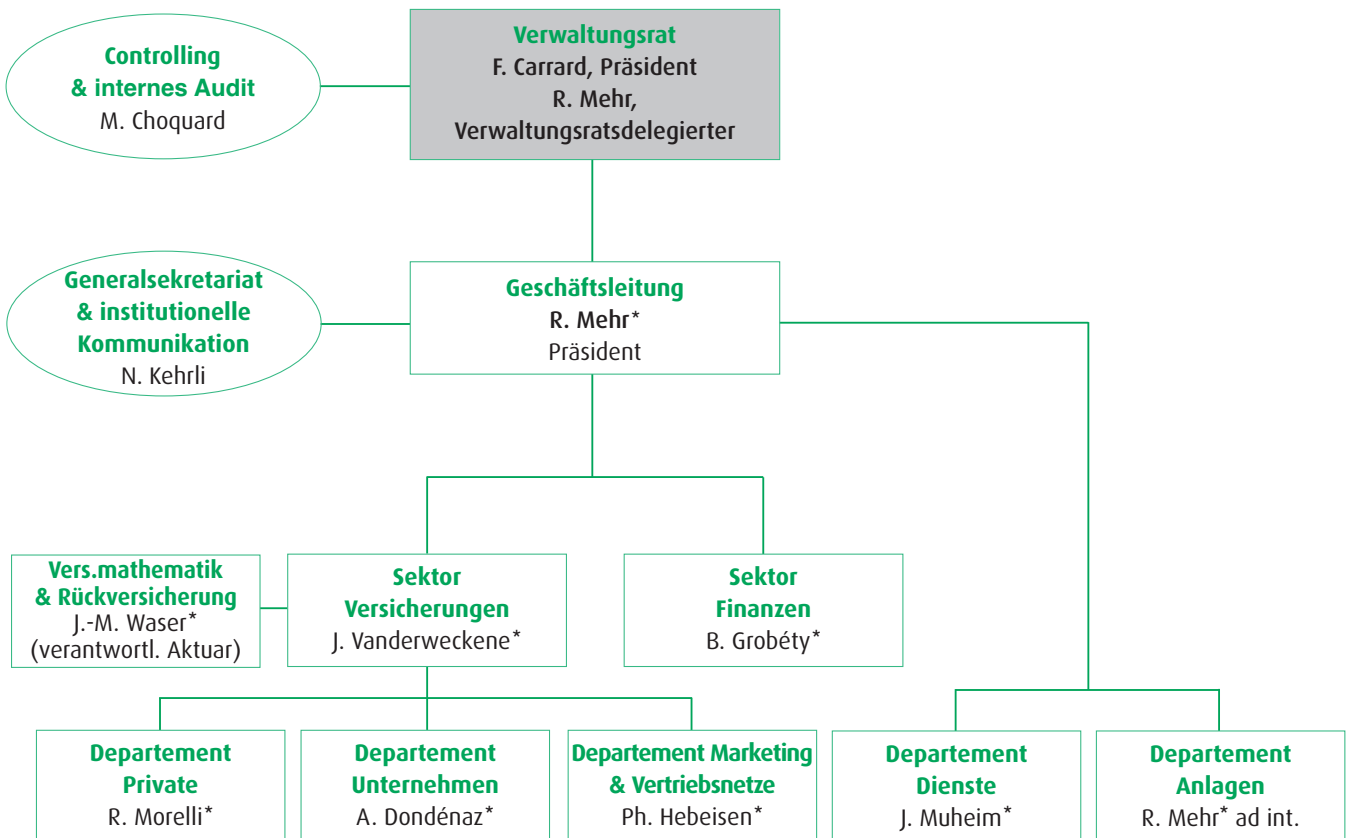
**Mitglieder des Direktionsstabs**

**Michel Choquard**, Controlling & internes Audit

**Nathalie Kehrl**, Generalsekretariat & institutionelle Kommunikation

**Jean-Daniel Laffely**, Risikomanagement

## Funktionelles Organigramm per 31. Dezember 2008



\* Mitglied der Geschäftsleitung

### 4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Geschäftsleitung sind unter Punkt 4.1. aufgeführt.

### 4.3. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

## 5. Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### 5.1. Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

#### Entschädigungsgrundsatz

Die Entschädigung der Verwaltungsräte und der Mitglieder der Geschäftsleitung wird durch den Verwaltungsrat festgelegt. Im September 2006 wurde ein Nominierungs- und Entschädigungsausschuss geschaffen, der berechtigt ist, dem Verwaltungsrat Vorschläge zu unterbreiten (siehe Seite 27). Der erwähnte Ausschuss prüft das Entschädigungssystem für die Verwaltungsräte und macht diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die Verwaltungsratsbeschlüsse über die Entschädigung des Generaldirektors und – auf der Grundlage des Vorschlags des Letzteren – über die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung vor. Schliesslich nimmt er vorgängig Stellung zu den allgemeinen Entschädigungsgrundsätzen sowie zum Gesamtbetrag aller Entschädigungen der Gruppe.

#### Zusammensetzung der Entschädigung

Die Entschädigung der Verwaltungsräte besteht aus Honoraren und aus Sitzungsgeldern. Die letzte Anpassung erfolgte 2007. Die Entschädigung für den Verwaltungsratspräsidenten wurde 2007 geändert.

Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr aufgrund der Ergebnisse der Gruppe festgelegt wird. Der variable Teil ist auf ein Drittel der Gesamtentschädigung begrenzt.

Es existieren keine aktien- und optionsbasierten Beteiligungspläne.

Gemäss den Bestimmungen von Art. 663b<sup>bis</sup> OR werden Vergütungen, Darlehen, Kredite und Beteiligungen an Mitglieder des Verwaltungsrates, der Geschäftsleitung und an diesen nahestehende Personen im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (siehe Seite 68 bis 70).

### 5.2. Transparenz der Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen von Emittenten mit Sitz im Ausland

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG ist an der SIX Swiss Exchange kotiert und hat ihren Sitz in der Schweiz. Sie unterliegt damit den Bestimmungen von Art. 663b<sup>bis</sup> OR betreffend die zusätzlichen Angaben zu Vergütungen, Darlehen, Krediten und Beteiligungen (siehe Seiten 68 bis 70). Im Übrigen sind die operativen Gesellschaften der Gruppe (Ziffer 1. und 1.1.) weder in der Schweiz noch im Ausland an der Börse kotiert.

### 5.3. Zuteilung von drei Aktien an jeden Mitarbeitenden

Jedem Mitarbeitenden der Gruppe wurden im Juni 2008 als Geschenk drei Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zugeteilt. Dabei handelte es sich um eine einmalige Transaktion, der kein aktienbasierter Beteiligungsplan zugrunde lag.

## 6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre

### 6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten, einen Depotvertreter oder – seit der Generalversammlung 2007 – durch den unabhängigen, von der Gesellschaft bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

## 6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben. Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit.

Auf jede Aktie entfällt eine Stimme – ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

## 6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten erfolgt die Einberufung mindestens zwanzig Tage vor dem Versammlungstag durch Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB). Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug des Jahresberichts. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar. [www.vaudoise.ch/de/groupe]

## 6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Laut Art. 8 Abs. 4 der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

## 6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die SIX SAG AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

## 7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen.

## 8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der Gruppengesellschaften wurde KPMG AG, Lausanne, beauftragt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und überwacht die Funktionsweise des internen Kontrollsystems. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

### 8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats	27.05.2008
Amtsantritt des für das Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors	22.05.2007

### 8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2008 in Rechnung gestellte Revisionshonorare	CHF 590'719.-
---	---------------

### 8.3. Zusätzliche Honorare

Im Geschäftsjahr 2008 in Rechnung gestellte zusätzliche Honorare CHF 30'181.-

### 8.4. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungsausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultierenden Vorgehensweise. Der Prüfungsausschuss trat 2008 zwei Mal mit der Revisionsstelle zusammen. Der interne Auditor nimmt an allen Sitzungen des Prüfungsausschusses teil.

Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungsausschusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und anlässlich der Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneingeschränktes Recht auf Information.

## 9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaf tern, Mitarbeitenden und Kunden.

In der Spalte «Unsere Gruppe» auf der Website [www.vaudoise.ch](http://www.vaudoise.ch) finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veranstaltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

#### Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zwei Mal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen des Generaldirektors sind jederzeit in der vorgenannten Spalte auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

#### Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Interessierte Personen können sich eintragen lassen, um kostenlos Ad-hoc-Mitteilungen zu erhalten.

[[www.vaudoise.ch/de/groupe/media/abonnement\\_communiques.html](http://www.vaudoise.ch/de/groupe/media/abonnement_communiques.html)]

#### Informationen zu den Generalversammlungen

Die Vaudoise betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaf tern eine transparente Informationspolitik, so dass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben.
- Den Genossenschaf tern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird ein Auszug des Jahresberichts zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung zugestellt.
- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht.
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann bestellt werden. Zudem ist er ab dem Tag der Präsentation der Jahresergebnisse an der Pressekonferenz auf der Website abrufbar.

#### Kontaktpersonen

Bernard Grobéty  
Stellvertretender Generaldirektor  
Verantwortlicher des Sektors Finanzen  
Tel.-Nr. 021 618 82 22 - Fax-Nr. 021 618 81 47  
[bgrobety@vaudoise.ch](mailto:bgrobety@vaudoise.ch)

Nathalie Kehrl  
Generalsekretärin und Verantwortliche für die institutionelle Kommunikation  
Tel.-Nr. 021 618 83 60 - Fax-Nr. 021 618 81 18  
[nkehrli@vaudoise.ch](mailto:nkehrli@vaudoise.ch)

## 10. Ereignisse nach dem 31. Dezember 2008

Wie bereits im Jahresbericht 2007 angekündigt, wurde die Geschäftsleitung per 1. Januar 2009 neu organisiert. Philippe Hebeisen wurde mit diesem Datum zum Nachfolger von Rolf Mehr ernannt. Zugleich wurde ein neues Geschäftsleitungsteam gebildet. Die meisten Mitglieder dieses neuen Teams besetzten auch schon bisher Schlüsselpositionen innerhalb der Gruppe.

### Organisation der Geschäftsleitung seit dem 1. Januar 2009

- Philippe Hebeisen, Generaldirektor, CEO
- Renato Morelli, Stellvertretender Generaldirektor, Verantwortlicher des Departements Versicherungen, COO
- Alain Dondénaz, Verantwortlicher des Departements Dienste
- Jean-Daniel Laffely, Verantwortlicher des Departements Vertriebsnetze
- Jurg Muheim, Verantwortlicher der Einheit Strategische Projekte
- Ewald Stephan, Verantwortlicher des Departements Finanzen und Anlagen, CFO (ab Mai 2009)
- Beat Vogt, Stellvertreter von Renato Morelli, Verantwortlicher für den Bereich Vermögensversicherungen
- Jean-Michel Waser, Verantwortlicher des Departements Versicherungsmathematik & Rückversicherung



Sitzend v. l. n. r.: Jurg Muheim, Nathalie Kehrl (Generalsekretärin). Stehend: Renato Morelli, Ewald Stephan, Philippe Hebeisen, Jean-Michel Waser, Beat Vogt, Jean-Daniel Laffely, Alain Dondénaz

# Konsolidierte Rechnung der Gruppe

<b>Konsolidierte Erfolgsrechnung</b> .....	<b>40</b>
<b>Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember</b> .....	<b>42</b>
<b>Geldflussrechnung</b> .....	<b>44</b>
<b>Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember</b> .....	<b>45</b>
<b>Anhang zur konsolidierten Rechnung</b> .....	<b>47</b>

# Konsolidierte Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	Anmerkungen <sup>1)</sup>	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2008 Netto	2007 Netto
<b>Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft</b>					
Gebuchte Prämien	1	673'432	32'230	641'202	651'156
Veränderung der Prämienüberträge		2'746	1'162	1'584	-1'601
Verdiente Prämien		676'178	33'392	642'786	649'555
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				31'879	63'151
Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2			150	183
<b>Total Ertrag</b>				<b>674'815</b>	<b>712'889</b>
Schadenzahlungen		392'690	17'864	374'826	375'399
Veränderung der Schadenrückstellungen		-14'886	-733	-14'153	45'417
Schadenaufwand		377'804	17'131	360'673	420'816
Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen		1'878	0	1'878	1'248
Zugewiesene Überschussanteile	3	11'557	515	11'042	14'992
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	196'515	3'924	192'591	186'050
Übriger versicherungstechnischer Aufwand	5			1'637	1'582
<b>Total Aufwand</b>				<b>567'821</b>	<b>624'688</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäfts</b>				<b>106'994</b>	<b>88'201</b>
<b>Versicherungstechnische Erfolgsrechnung Lebensgeschäft</b>					
Gebuchte Prämien	1	1'114'490	3'315	1'111'175	1'129'605
Veränderung der Prämienüberträge		1'867	65	1'802	243
Verdiente Prämien		1'116'357	3'380	1'112'977	1'129'848
Übertrag Finanzergebnis von nichtversicherungstechnischer Rechnung				-361'497	218'505
<b>Total Ertrag</b>				<b>751'480</b>	<b>1'348'353</b>
Bezahlte Versicherungsleistungen		577'613	1'293	576'320	513'098
Veränderung der Schadenrückstellungen		1'036	26	1'010	-396
Veränderung des Deckungskapitals		120'392	-588	120'980	749'795
Total Versicherungsleistungen		699'041	731	698'310	1'262'497
Zugewiesene Überschussanteile	3	16'122	1'847	14'275	12'276
Verwaltungs- und Abschlusskosten	4	42'844	0	42'844	40'603
<b>Total Aufwand</b>				<b>755'429</b>	<b>1'315'376</b>
<b>Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäfts</b>				<b>-3'949</b>	<b>32'977</b>

<sup>1)</sup> siehe Seite 49 und folgende Seiten



	Anmerkungen	2008 Netto	2007 Netto
<b>Finanzielle (nichtversicherungstechnische) Erfolgsrechnung</b>			
Ertrag aus Kapitalanlagen	6	264'544	362'985
Aufwand für Kapitalanlagen	7	-545'478	-75'255
<b>Ergebnis aus Kapitalanlagen</b>		<b>-280'934</b>	<b>287'730</b>
Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung	8	329'618	-281'656
Übriger finanzieller Ertrag	9	385'446	112'470
Übriger finanzieller Aufwand	10	-486'225	-118'261
<b>Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung</b>		<b>-52'095</b>	<b>283</b>
<b>Gesamterfolgsrechnung</b>			
Versicherungstechnisches Ergebnis des Nichtlebensgeschäftes		106'994	88'201
Versicherungstechnisches Ergebnis des Lebensgeschäftes		-3'949	32'977
Ergebnis der finanziellen (nichtversicherungstechnischen) Erfolgsrechnung		-52'095	283
Zuweisung an den (-)/Entnahme aus dem Fonds für künftige Überschussbeteiligungen		12'558	-14'865
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion		312	324
<b>Ordentliches Ergebnis</b>		<b>63'820</b>	<b>106'920</b>
Ausserordentliche Erlöse		109'299	6'150
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>173'119</b>	<b>113'070</b>
Laufende Steuern	11	-35'992	-22'711
Latente Steuern		5'025	-2'070
<b>Jahresgewinn</b>		<b>142'152</b>	<b>88'289</b>

# Konsolidierte Bilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	Anmerkungen	2008	2007
<b>Aktiven</b>			
<b>Kapitalanlagen</b>	<b>12</b>		
Grundstücke und Bauten		876'672	847'450
Nicht konsolidierte Beteiligungen		12'535	12'505
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion		2'686	2'374
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag		319'789	407'819
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften		2'564'535	2'406'190
Hypotheken		150'910	154'206
Darlehen an Körperschaften		946'134	1'073'202
Policendarlehen		9'334	9'745
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen		45'000	182'250
		<b>4'927'595</b>	<b>5'095'741</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>12</b>	<b>3'365'814</b>	<b>3'526'860</b>
<b>Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven</b>	<b>13</b>	<b>3'917</b>	<b>3'917</b>
<b>Übrige Sachanlagen</b>	<b>14</b>	<b>3'034</b>	<b>3'047</b>
<b>Immaterielle Anlagen</b>	<b>15</b>	<b>10'200</b>	<b>17'000</b>
<b>Depots aus übernommenen Rückversicherungen</b>		<b>30'833</b>	<b>30'344</b>
<b>Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft</b>			
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern		6'633	11'973
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern		1'078	900
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungs- und Rückversicherungsverkehr		9'163	16'156
		<b>16'874</b>	<b>29'029</b>
<b>Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen</b>		<b>356</b>	<b>358</b>
<b>Übrige Forderungen</b>	<b>16</b>	<b>30'186</b>	<b>18'793</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>17</b>	<b>215'736</b>	<b>89'303</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Marchzinsen		55'860	55'298
Sonstiges		92'547	94'685
		<b>148'407</b>	<b>149'983</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>8'752'952</b>	<b>8'964'375</b>

	Anmerkungen	2008	2007
<b>Passiven</b>			
<b>Eigenkapital</b>			
Aktienkapital		75'000	75'000
Eigene Aktien		-6'248	-6'654
Kapitalreserve		27'842	27'541
Gewinnreserve		312'833	230'892
Neubewertungsreserve		87'108	115'478
Jahresgewinn		142'152	88'289
		<b>638'687</b>	<b>530'546</b>
<b>Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
	<b>18</b>		
Prämienüberträge		192'649	196'133
Deckungskapital		2'420'338	2'499'076
Schadenrückstellungen		1'496'204	1'508'232
Rückstellungen für Überschussbeteiligungen		37'794	50'090
Übrige Rückstellungen		43'454	41'577
		<b>4'190'439</b>	<b>4'295'108</b>
<b>Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen</b>			
	<b>19</b>	<b>3'363'324</b>	<b>3'521'617</b>
<b>Finanzielle Rückstellungen</b>			
	<b>20</b>		
Rückstellungen für laufende Steuern		25'815	19'505
Rückstellungen für latente Steuern	<b>21</b>	19'964	31'978
Rückstellung für Restrukturierungskosten		3'340	5'320
Übrige Rückstellungen		424	454
		<b>49'543</b>	<b>57'257</b>
<b>Depots aus abgegebenen Rückversicherungen</b>			
		<b>23'347</b>	<b>24'056</b>
<b>Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft</b>			
Verbindlichkeiten gegenüber anderen Versicherungs- und Rückversicherungseinrichtungen		4'436	3'961
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten, Versicherungsnehmern und Anspruchsberechtigten		51'754	65'757
Im Depot belassene oder noch nicht ausbezahlte Überschussanteile		148'786	154'584
		<b>204'976</b>	<b>224'302</b>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>			
- Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		25'500	25'500
- Übrige Verbindlichkeiten		1'500	26'500
		<b>27'000</b>	<b>52'000</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>			
- Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen		510	508
- Übrige Verbindlichkeiten		18'367	18'345
		<b>18'877</b>	<b>18'853</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
Vorausbezahlte Prämien		228'781	233'033
Sonstiges		7'978	7'603
		<b>236'759</b>	<b>240'636</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>8'752'952</b>	<b>8'964'375</b>

# Geldflussrechnung

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		
<b>Jahresgewinn</b>	142'152	88'289
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaft Orion	-312	-324
<b>Abschreibungen und Wertberichtigungen</b>		
• Grundstücke und Bauten	4'308	-1'527
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	72'531	14'457
• übrige Sachanlagen	2'272	2'981
• immaterielle Anlagen	6'800	6'800
<b>Zunahmen/Abnahmen (-)</b>		
• versicherungstechnische Rückstellungen	117'703	718'794
• Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	-12'297	15'014
• finanzielle Rückstellungen	-725	6'984
• Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	12'154	-8'088
• Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	-19'326	-5'667
• Depots aus übernommenen Rückversicherungen	-488	-685
• Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	-710	1'685
• Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	2	-46
• Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	3	-143
• übrige Forderungen	-11'393	-3'860
• übrige Verbindlichkeiten	22	2'990
• aktive Rechnungsabgrenzung	1'576	15'485
• passive Rechnungsabgrenzung	-3'877	-25'388
<b>Total</b>	<b>310'395</b>	<b>827'751</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		
• Grundstücke und Bauten	-26'964	-61'005
• Wertpapiere und übrige Kapitalanlagen	-124'069	-717'042
• nicht konsolidierte Beteiligungen	-30	0
• übrige Sachanlagen	-2'258	-1'397
<b>Total</b>	<b>-153'321</b>	<b>-779'444</b>
<b>Geldfluss aus dem Finanzgeschäft</b>		
• Verkäufe eigener Aktien	707	51
• Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-6'348	-5'207
• andere langfristige Verbindlichkeit (Bankdarlehen)	-25'000	0
<b>Total</b>	<b>-30'641</b>	<b>-5'156</b>
<b>Nettoerhöhung der flüssigen Mittel</b>	<b>126'433</b>	<b>43'151</b>

## Konsolidiertes Eigenkapital per 31. Dezember

	Aktienkapital	Kapitalreserve	Einbehaltene Gewinne <sup>1)</sup>	Eigene Aktien <sup>2)</sup>	Neubewertungsreserve	Total
<b>Eigenkapital per 1. Januar 2007</b>	<b>75'000</b>	<b>27'520</b>	<b>234'159</b>	<b>-6'684</b>	<b>113'210</b>	<b>443'205</b>
Ausgeschüttete Dividenden (Vorjahr)			-5'207			-5'207
Verkauf von 270 eigenen Aktien		21		30		51
Einbeziehung der assoziierten Gesellschaft Orion in den Konsolidierungskreis			1'940			1'940
Jahresgewinn			88'289			88'289
Wertveränderungen						
- Grundstücke und Bauten					956	956
- Wertschriften und Forderungen					1'971	1'971
- Latente Steuern auf Wertschwankungen					-659	-659
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2007</b>	<b>75'000</b>	<b>27'541</b>	<b>319'181</b>	<b>-6'654</b>	<b>115'478</b>	<b>530'546</b>
Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)			-6'348			-6'348
Verkauf von 3'687 eigenen Aktien		301		406		707
Jahresgewinn			142'152			142'152
Wertveränderungen						
- Grundstücke und Bauten					6'565	6'565
- Wertschriften und Forderungen					-41'924	-41'924
- Latente Steuern auf Wertschwankungen					6'989	6'989
<b>Eigenkapital per 31. Dezember 2008</b>	<b>75'000</b>	<b>27'842</b>	<b>454'985</b>	<b>-6'248</b>	<b>87'108</b>	<b>638'687</b>

1) Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2008 auf CHF 77,3 Millionen (CHF 70,7 Millionen per 31. Dezember 2007).

2) Nach dem Verkauf von 315 Aktien im Jahr 2006, von 270 Aktien im Jahr 2007 und von 3'687 Aktien im Berichtsjahr hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, noch 56'728 Namenaktien B (Nennwert CHF 25.-) im Wert von CHF 6'248'504.10.

### Eigene Aktien, die von der Unternehmung nahestehenden Einheiten gehalten werden

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen besitzt 20'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.-.

# Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

## I Konsolidierungskreis

Die per 31. Dezember 2008 konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung berücksichtigen die Muttergesellschaft, d. h. die Vaudoise Versicherungen Holding AG, die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, die Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG (assoziierte Gesellschaft, nach der Equity-Methode konsolidiert gemäss der Empfehlung Swiss GAAP FER 30).

## II Rechnungslegungsstandards

Die Jahresrechnung wurde gemäss den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

## III Konsolidierungsmethode

Die Vaudoise Allgemeine, die Vaudoise Leben und ValorLife werden nach der Methode der Vollkonsolidierung in die Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einbezogen, die direkt oder indirekt das gesamte Aktienkapital der vorgenannten Gesellschaften hält. Jeder Bilanzposten und jeder Posten der Erfolgsrechnung wurde zu 100% einbezogen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert.

Die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel, die zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG gehalten wird, wurde nach der Equity-Methode konsolidiert. Der Anteil ihres Eigenkapitals und ihres Jahresergebnisses wurde im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

Die Beteiligungen, die gesamthaft in der konsolidierten Rechnung nur wenig Gewicht haben, d. h. Brokervalue SA, Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft sowie Mapfre Re, die mit weniger als 2% keine Beteiligung im strategischen Sinne des Wortes ist, sind zum Anschaffungspreis unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen bewertet.

Die 2008 gegründete und im Rahmen der Übernahme von Intras durch die CSS-Gruppe veräusserte Aktiengesellschaft Blavignac SA wurde nicht konsolidiert.

## IV Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen und gemäss dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 14. Die wichtigsten Regeln werden nachfolgend beschrieben:

### Kapitalanlagen

- Die Mietobjekte sind zum Verkehrswert bilanziert, der in den meisten Fällen von einem unabhängigen Experten ermittelt wurde. Die im Bau befindlichen Objekte, die Gebäude des Geschäftssitzes in Lausanne und das Stockwerkeigentum von ValorLife in Vaduz sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.
- Kotierte Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kotierte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die an die Lebensversicherungsprodukte Trendvalor gebundenen Optionen sind unter Berücksichtigung einer linearen Abschreibung bis Verfall, ausgehend vom Kaufpreis, jedoch maximal zu ihrem Marktwert in die Rechnung aufgenommen worden. Nicht kotierte Hedge-Funds- und Private-Equity-Anlagen werden mit ihrem Nettoinventarwert bewertet.
- Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzsrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet.
- Hypotheken und Darlehen an Körperschaften sowie auf Lebensversicherungspolice sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf Darlehen, deren Rückzahlung unsicher ist, wurden die entsprechenden Abschreibungen vorgenommen.

# Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

- Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen sind zum Rückzahlungswert eingesetzt.
- Derivate und andere Finanzprodukte werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet oder zum Bezug passiver Positionen einzelner Valoren eingesetzt, wobei jedoch bei diesen Strategien auf jeglichen Hebeleffekt verzichtet wird. Kassierte oder bezahlte Prämien auf während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Kassierte Prämien aus per 31. Dezember noch offenen Transaktionen werden neutralisiert und zu ihrem Wiederbeschaffungswert, mindestens aber in der Höhe der einzelnen tatsächlich einkassierten Prämie in den aktiven und passiven Rechnungsabgrenzungsposten aufgeführt.
- Die für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zu ihrem Marktwert aufgeführt. Die angesetzten Marktwerte sind die letzten bekannten Werte (grundsätzlich diejenigen vom 30. September), wobei sich daraus ergebende Wertschwankungen keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital haben, da sie in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

## Übrige Sachanlagen

- Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die 3 bis 5 Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

## Immaterielle Anlagen

- Sie werden in der Bilanz zu den Anschaffungskosten berücksichtigt und während 5 Jahren jährlich planmässig abgeschrieben.

## Versicherungstechnische Rückstellungen

- Diese Posten wurden so übernommen, wie sie in den Bilanzen der verschiedenen Gesellschaften erscheinen.

Sie beruhen insbesondere auf Schätzungen der Verbindlichkeiten gegenüber Versicherten und Geschädigten und wurden nach der aufsichtsrechtlichen Methode vorsichtig bemessen.

## Übrige Aktiven und kurzfristige Verbindlichkeiten

- Diese Posten wurden zum Verkehrswert eingesetzt.

## Umrechnung von Fremdwährungen

- Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt. Dagegen werden Differenzen aus Fremdwährungsumrechnungen aus der Konsolidierung den Neubewertungsreserven zugewiesen.

## V Ausweis der Gewinne und Verluste aufgrund der Anwendung der vorgehend erwähnten einheitlichen Bewertungsgrundsätze

Gewinne und Verluste infolge Differenzen zwischen den Jahresabschlüssen der verschiedenen Gesellschaften und deren konsolidierter Jahresabrechnung werden wie folgt verbucht:

### Kapitalanlagen

- Eine positive Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft wird direkt dem Eigenkapital (den Neubewertungsreserven) zugewiesen.
- Eine negative Differenz zwischen dem Markt- und dem Buchwert in der Bilanz einer Gesellschaft fliesst in die Erfolgsrechnung (Aufwand für Kapitalanlagen).

### Sachwerte

- Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung werden erfolgswirksam erfasst.

## VI Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1.1. Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen	2008	%	2007	%
<b>Nichtleben</b>				
Unfallversicherung	124'661	18.5	124'294	18.1
Krankenversicherung	103'239	15.3	107'064	15.6
Haftpflichtversicherung	63'125	9.4	62'428	9.1
Motorfahrzeugversicherung	262'999	39.1	273'073	39.8
Feuer- und übrige Sachversicherungen	95'265	14.1	93'870	13.7
See-, Transport- und Luftfahrtversicherung	1'644	0.3	1'735	0.3
Kautionsversicherung	927	0.1	968	0.1
Technische Versicherungen	8'947	1.3	9'067	1.3
Assistance	4'572	0.7	4'646	0.7
Prämientotal direktes Geschäft	665'379	98.8	677'145	98.7
Übernommene Rückversicherungen	8'053	1.2	9'036	1.3
<b>Total</b>	<b>673'432</b>	<b>100.0</b>	<b>686'181</b>	<b>100.0</b>
<b>Leben</b>				
Einzelversicherung	227'149	20.4	204'455	18.0
Einzelversicherung (Anlagerisiko bei Policeninhabern)	884'222	79.3	925'443	81.7
Prämientotal direktes Geschäft	1'111'371	99.7	1'129'898	99.7
Übernommene Rückversicherungen	3'119	0.3	3'235	0.3
<b>Total</b>	<b>1'114'490</b>	<b>100.0</b>	<b>1'133'133</b>	<b>100.0</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>1'787'922</b>		<b>1'819'314</b>	

1.2. Bruttoprämien nach geografischen Regionen	2008	%	2007	%
<b>Direktes Geschäft</b>				
Westschweiz	490'378	27.6	522'743	28.9
Deutschschweiz	377'254	21.2	343'985	19.0
Italienische Schweiz	56'892	3.2	50'229	2.8
<b>Total Schweiz</b>	<b>924'524</b>	<b>52.0</b>	<b>916'957</b>	<b>50.7</b>
Liechtenstein	8'664	0.5	3'964	0.2
Übriges Europa	560'952	31.5	548'944	30.4
Amerika	282'087	16.0	327'578	18.2
Asien	523	0.0	9'600	0.5
<b>Total</b>	<b>1'776'750</b>	<b>100.0</b>	<b>1'807'043</b>	<b>100.0</b>
<b>Indirektes Geschäft</b>				
Schweiz	3'365	30.1	3'845	31.3
Übriges Europa	7'682	68.8	8'338	68.0
Vereinigte Staaten	125	1.1	88	0.7
<b>Total</b>	<b>11'172</b>	<b>100.0</b>	<b>12'271</b>	<b>100.0</b>
<b>Gesamttotal</b>	<b>1'787'922</b>		<b>1'819'314</b>	



## Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

2. Übriger versicherungstechnischer Ertrag	2008	2007
<b>Nichtleben</b>		
Sistierungsgebühren	150	183

3. Zugewiesene Überschussanteile	2008	2007
<b>Nichtleben</b>		
Unfallversicherung	1'193	1'777
Krankenversicherung	6'559	9'843
Haftpflichtversicherung	2'403	3'048
Andere	887	324
<b>Total</b>	<b>11'042</b>	<b>14'992</b>
<b>Leben</b>		
Einzelversicherung	13'883	11'926
Invalidität	392	350
<b>Total</b>	<b>14'275</b>	<b>12'276</b>

4. Betriebskosten	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2008 Netto	2007 Netto
<b>Nichtleben</b>				
Verwaltungskosten	108'079	0	108'079	106'044
Abschlusskosten	88'436	3'924	84'512	80'006
<b>Total</b>	<b>196'515</b>	<b>3'924</b>	<b>192'591</b>	<b>186'050</b>
<b>Leben</b>				
Verwaltungskosten	20'986	0	20'986	20'141
Abschlusskosten	21'858	0	21'858	20'462
<b>Total</b>	<b>42'844</b>	<b>0</b>	<b>42'844</b>	<b>40'603</b>
davon				
– Personalaufwand			153'224	152'235
– Abschreibungen auf übrigen Sachanlagen			2'272	2'981
– Abschreibungen auf immateriellen Anlagen			6'800	6'800

5. Übriger versicherungstechnischer Aufwand	2008	2007
<b>Nichtleben</b>		
Beitrag an die Brandverhütung	1'500	1'460
Sonstiger Aufwand	137	122
<b>Total</b>	<b>1'637</b>	<b>1'582</b>

6. Ertrag aus Kapitalanlagen	2008	2007
<b>Laufende Erträge</b>		
Grundstücke und Bauten	41'046	39'017
Nicht konsolidierte Beteiligungen	852	54
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	4'129	4'822
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	81'220	80'630
Hypotheken	4'804	5'104
Darlehen an Körperschaften	32'612	35'615
Policendarlehen	299	494
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	5'532	6'152
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	1'018	1'037
Übrige Kapitalanlagen	2'745	1'868
	<b>174'257</b>	<b>174'793</b>
<b>Gewinn aus Veräußerung</b>		
Grundstücke und Bauten	1'461	43
Wertpapiere	19'895	14'808
	<b>21'356</b>	<b>14'851</b>
<b>Wertberichtigungen</b>		
Grundstücke und Bauten	0	2'621
Wertpapiere	3'350	2'364
	<b>3'350</b>	<b>4'985</b>
<b>Nicht realisierte Mehrwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird</b>	<b>65'581</b>	<b>168'356</b>
<b>Total</b>	<b>264'544</b>	<b>362'985</b>

7. Aufwand für Kapitalanlagen	2008	2007
<b>Passivzinsen</b>		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	853	812
Prämiendepots und Überschusskonten	5'817	5'609
Diverse Kontokorrentverbindlichkeiten	1'810	1'935
	<b>8'480</b>	<b>8'356</b>
<b>Verwaltungskosten</b>	<b>6'279</b>	<b>5'265</b>
<b>Verlust aus Veräußerung von Wertpapieren</b>	<b>16'581</b>	<b>2'982</b>
<b>Wertberichtigungen</b>		
Grundstücke und Bauten	4'307	1'094
Wertpapiere	75'881	16'821
	<b>80'188</b>	<b>17'915</b>
<b>Nicht realisierte Minderwerte auf Kapitalanlagen, deren Risiko von den Policeninhabern getragen wird</b>	<b>433'950</b>	<b>40'737</b>
<b>Total</b>	<b>545'478</b>	<b>75'255</b>

# Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

## 8. Finanzergebnisse in versicherungstechnischer Rechnung verbucht

Die Gesamtrendite der Kapitalanlagen wird (für die Lebensversicherung und die Nichtlebensversicherung getrennt) durch den durchschnittlichen Bestand der Kapitalanlagen (zu Beginn und am Ende des Geschäftsjahres) geteilt. Der so berechnete Renditesatz wird mit den versicherungstechnischen Rückstellungen und den übrigen Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft multipliziert. Die Minderwerte aus den Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen, insgesamt CHF 370,4 Millionen (CHF 126,6 Millionen Mehrwerte im Jahre 2007), werden in der versicherungstechnischen Rechnung verbucht (Empfehlung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA).

## 9. Übriger finanzieller Ertrag

	2008	2007
<b>Wechselkursdifferenzen</b>		
– realisiert	2'252	8'463
– nicht realisiert	383'194	104'007
<b>Total</b>	<b>385'446</b>	<b>112'470</b>

## 10. Übriger finanzieller Aufwand

	2008	2007
<b>Wechselkursdifferenzen</b>		
– realisiert	16'066	20'963
– nicht realisiert	470'159	97'298
<b>Total</b>	<b>486'225</b>	<b>118'261</b>

## 11. Laufende Steuern

Die bezahlten und/oder die zu bezahlenden Steuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften betragen

	2008	2007
	<b>35'992</b>	<b>22'711</b>

## VII Anmerkungen zur Bilanz

	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert	
	2008	2007	2008	2007	2008	2007
<b>12.1. Bewertung der Kapitalanlagen nach verschiedenen Kriterien</b>						
Grundstücke und Bauten	875'123	848'826	876'672	847'450	876'672	847'450
Aktien und ähnliche Kapitalanlagen	440'181	395'385	319'789	407'819	319'789	407'819
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'608'675	2'377'617	2'593'055	2'339'914	2'564'535	2'406'190
Hypotheken	152'102	155'970	150'910	154'206	150'910	154'206
Darlehen an Körperschaften	946'414	1'073'485	946'134	1'073'202	946'134	1'073'202
Policendarlehen	9'334	9'745	9'334	9'745	9'334	9'745
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	45'000	182'250	45'000	182'250	45'000	182'250
<b>Subtotal</b>	<b>5'076'829</b>	<b>5'043'278</b>	<b>4'940'894</b>	<b>5'014'586</b>	<b>4'912'374</b>	<b>5'080'862</b>
Nicht konsolidierte Beteiligungen					12'535	12'505
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion					2'686	2'374
<b>Total</b>					<b>4'927'595</b>	<b>5'095'741</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>3'630'667</b>	<b>3'338'880</b>	<b>3'365'814</b>	<b>3'526'860</b>	<b>3'365'814</b>	<b>3'526'860</b>
(hauptsächlich Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag)						

	Kapitalbeteiligung		Bilanzwert	
	2008 %	2007 %	2008	2007
<b>12.2. Nicht konsolidierte Beteiligungen</b>				
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier	10.00	10.00	200	170
Mapfre Re, Madrid	1.17	1.17	11'185	11'185
Brokervalor SA, Lausanne	100.00	100.00	250	250
FinterLife Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	10.00	10.00	900	900
<b>Total</b>			<b>12'535</b>	<b>12'505</b>

## Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

	31.12.2007	%	Orion Anteil am Ergebnis 2008	Veränderungen 2008	
				Zugänge	Abgänge
<b>12.3. Entwicklung der Kapitalanlagen</b>					
Grundstücke und Bauten	847'450	16.6	-	52'569	-27'065
Nicht konsolidierte Beteiligungen	12'505	0.3	-	30	-
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	2'374	0.0	312	-	-
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	407'819	8.0	-	238'252	-185'143
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	2'406'190	47.2	-	685'122	-461'043
Hypotheken	154'206	3.0	-	15'426	-19'294
Darlehen an Körperschaften	1'073'202	21.1	-	90'605	-217'673
Policendarlehen	9'745	0.2	-	5'851	-6'055
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	182'250	3.6	-	1'081'650	-1'218'900
<b>Total</b>	<b>5'095'741</b>	<b>100.0</b>	<b>312</b>	<b>2'169'505</b>	<b>-2'135'173</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>3'526'860</b>	-	-	<b>926'359</b>	<b>-335'410</b>

	CHF	USD	EUR
<b>12.4. Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2008 (in CHF)</b>			
Grundstücke und Bauten	876'672	-	-
Nicht konsolidierte Beteiligungen	1'350	-	11'185
Beteiligung an der assoziierten Gesellschaft Orion	2'686	-	-
Aktien und andere Wertschriften mit variablem Ertrag	84'915	177'850	50'247
Obligationen und andere festverzinsliche Wertschriften	1'939'075	135'581	489'879
Hypotheken	150'910	-	-
Darlehen an Körperschaften	946'134	-	-
Policendarlehen	7'647	-	1'687
Festgelder und ähnliche Kapitalanlagen	45'000	-	-
<b>Total</b>	<b>4'054'389</b>	<b>313'431</b>	<b>552'998</b>
<b>Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice</b>	<b>406'498</b>	<b>123'417</b>	<b>2'700'813</b>

	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Wertberichtigungen über		31.12.2008	%
			Erfolgsrechnung	Neubewertungsreserve		
	1'461	-	-4'308	6'565	876'672	17.7
	-	-	-	-	12'535	0.3
	-	-	-	-	2'686	0.1
	1'434	-28'169	-72'480	-41'924	319'789	6.5
	3'906	-69'017	-623	-	2'564'535	52.0
	-	-	572	-	150'910	3.1
	-	-	-	-	946'134	19.2
	-	-207	-	-	9'334	0.2
	-	-	-	-	45'000	0.9
	<b>6'801</b>	<b>-97'393</b>	<b>-76'839</b>	<b>-35'359</b>	<b>4'927'595</b>	<b>100.0</b>
	<b>-2'025</b>	<b>-381'601</b>	<b>-368'369</b>	<b>-</b>	<b>3'365'814</b>	<b>-</b>

	GBP	SEK	JPY	Total	%
	-	-	-	876'672	17.7
	-	-	-	12'535	0.3
	-	-	-	2'686	0.1
	3'904	408	2'465	319'789	6.5
	-	-	-	2'564'535	52.0
	-	-	-	150'910	3.1
	-	-	-	946'134	19.2
	-	-	-	9'334	0.2
	-	-	-	45'000	0.9
	<b>3'904</b>	<b>408</b>	<b>2'465</b>	<b>4'927'595</b>	<b>100.0</b>
	<b>800</b>	<b>134'286</b>	<b>-</b>	<b>3'365'814</b>	<b>-</b>

## Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

13. Vorsorgeeinrichtung	Nominalwert	Bilanz	Bilanz	Ergebnis aus AGBR im Personal- aufwand
		31.12.2008	31.12.2007	2008
<b>Aktiven aus Arbeitgeber- beitragsreserven (AGBR)</b>				
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	3'917	3'917	3'917	0
<b>Total</b>	<b>3'917</b>	<b>3'917</b>	<b>3'917</b>	<b>0</b>

	Über- oder Unterdeckung (-)*	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers		Erfolgs- wirksame Veränderung	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2008	31.12.2007			2008	2007
<b>Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand</b>							
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	34'958	0	0	0	14'819	14'819	15'052
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	0	0	0	0	553	553	581
<b>Total</b>	<b>34'958</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15'372</b>	<b>15'372</b>	<b>15'633</b>

\* aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2007 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2008 erstellten vorläufigen Rechnungen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen.

**Verbindlichkeiten gegenüber der Vorsorgeeinrichtung** 25 | 0

14. Übrige Sachanlagen	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und EDV-Anlagen			
<b>Stand per 1. Januar 2007</b>	<b>32'458</b>	<b>-27'827</b>	<b>4'631</b>
Käufe	1'399	0	1'399
Abgänge	-25	23	-2
Ordentliche Abschreibungen	0	-2'981	-2'981
<b>Stand per 31. Dezember 2007</b>	<b>33'832</b>	<b>-30'785</b>	<b>3'047</b>
Käufe	2'260	0	2'260
Abgänge	-3	2	-1
Ordentliche Abschreibungen	0	-2'272	-2'272
<b>Stand per 31. Dezember 2008</b>	<b>36'089</b>	<b>-33'055</b>	<b>3'034</b>

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der mittleren Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 5 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert.

Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

**15. Immaterielle Anlagen**

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
<b>Stand per 1. Januar 2007</b>	<b>34'090</b>	<b>-10'290</b>	<b>23'800</b>
Ordentliche Abschreibungen	0	-6'800	-6'800
<b>Stand per 31. Dezember 2007</b>	<b>34'090</b>	<b>-17'090</b>	<b>17'000</b>
Ordentliche Abschreibungen	0	-6'800	-6'800
<b>Stand per 31. Dezember 2008</b>	<b>34'090</b>	<b>-23'890</b>	<b>10'200</b>

Diese Akquisitionskosten werden linear über 5 Jahre abgeschrieben.

**16. Übrige Forderungen**

	2008	2007
Annuitäten Hypothekendarlehen	1'095	1'436
Verrechnungssteuer	6'016	6'239
Sonstige	23'075	11'118
<b>Total</b>	<b>30'186</b>	<b>18'793</b>

**17. Flüssige Mittel**

	2008	2007
Kasse und Postguthaben	27'179	20'413
Bankguthaben	188'557	68'890
<b>Total</b>	<b>215'736</b>	<b>89'303</b>

**18. Versicherungstechnische Rückstellungen**

	Brutto	Abgegebene Rückversicherungen	2008 Netto	2007 Netto
- Prämienüberträge	197'094	4'445	192'649	196'133
- Deckungskapital	2'434'216	13'878	2'420'338	2'499'076
- Schaden	1'622'140	125'936	1'496'204	1'508'232
- Überschussbeteiligungen	37'794	0	37'794	50'090
- Übrige	43'454	0	43'454	41'577
<b>Total</b>	<b>4'334'698</b>	<b>144'259</b>	<b>4'190'439</b>	<b>4'295'108</b>

**19. Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen**

<b>3'363'324</b>	<b>0</b>	<b>3'363'324</b>	<b>3'521'617</b>
------------------	----------	------------------	------------------



## Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in tausend CHF)

20. Finanzielle Rückstellungen	Rückstellungen für laufende Steuern	Rückstellungen für latente Steuern	Rückstellung für Restrukturierungskosten**	Übrige Rückstellungen	Total
<b>Buchwert per 1. Januar 2007</b>	<b>7'394</b>	<b>29'249</b>	<b>12'867</b>	<b>104</b>	<b>49'614</b>
Verwendung	-7'379	2'070 *	-1'397	0	-6'706
Auflösung	0	0	-6'150	0	-6'150
Bildung	19'490	659	0	350	20'499
<b>Buchwert per 31. Dezember 2007</b>	<b>19'505</b>	<b>31'978</b>	<b>5'320</b>	<b>454</b>	<b>57'257</b>
Verwendung	-19'490	-5'206 *	-1'076	0	-25'772
Auflösung	0	-6'989	-904	-30	-7'923
Bildung	25'800	181	0	0	25'981
<b>Buchwert per 31. Dezember 2008</b>	<b>25'815</b>	<b>19'964</b>	<b>3'340</b>	<b>424</b>	<b>49'543</b>

\* Diese Zahlen enthalten den Teil der Gutschrift im Zusammenhang mit latenten Steuern, der aufgrund steuerlicher Verlustvorträge geltend gemacht wurde oder geltend zu machen ist.

\*\* Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit 2005 beschlossenen Strukturanpassungen (schrittweise Umsetzung zwischen 2006 und 2009). Diese Kosten wurden beim Verkaufspreis des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an Swiss Life und beim Übernahmepreis des Vermögensversicherungsbestandes von «La Suisse» berücksichtigt. Die Bedarfsanpassung per 31. Dezember 2008 hatte die Auflösung eines Rückstellungsüberschusses von CHF 0,9 Millionen (CHF 6,2 Millionen im Vorjahr) zur Folge.

### 21. Rückstellungen für latente Steuern

2008 | 2007

Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden mit einem Steuersatz von 20% berechnet.

Da der im Berichtsjahr durch die Vaudoise Leben realisierte steuerliche Verlust über die nächsten sieben Jahre von der Steuerbemessungsgrundlage abgezogen werden kann, wird eine Gutschrift in Höhe von 20% des Gesamtverlusts auf die latenten Steuern angerechnet.

Die nebenstehende Rückstellung, die den bei den einzelnen Gesellschaften berechneten Nettoaufwand für latente Steuern berücksichtigt, beträgt

19'964 | 31'978

## VIII Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen	2008	2007
a) Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen	40'277	50'923
b) Bedingte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem auf Börsenindizes basierenden Produkt Trendvalor. Diese Verbindlichkeiten sind durch den Börsenwert der entsprechenden Optionen vollständig gedeckt. Sie können je nach Entwicklung der Aktienmärkte bis zu den Vertragsabläufen variieren.	0	5'327

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzprodukte	Art des Geschäfts	Bilanzierte Werte		Bilanzierte Werte	
		Aktiven 2008	Passiven 2008	Aktiven 2007	Passiven 2007
Währungen					
- Terminverkäufe - EUR	Absicherung	17'663	0	1'434	0
- Terminverkäufe - USD	Absicherung	5'746	0	2'400	0

Der unter den Aktiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem höchstmöglichen Buchverlust, den unsere Gruppe per Bilanzdatum im Falle einer Nichterfüllung der Gegenpartei erleiden würde.

Der unter den Passiven der Bilanz ausgewiesene Betrag entspricht dem Verlust, den die Gegenpartei im Falle einer Nichterfüllung unserer Gruppe erleiden würde.

	2008	2007
<b>Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
- Gebäude	810'456	765'443
- Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)	56'811	59'167
<b>Als «gebundenes Vermögen» der Nichtlebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten</b>	2'259'968	2'168'836
<b>Als «gebundenes Vermögen» der Lebensgesellschaft bezeichnete Wertschriften als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten</b>	2'665'281	2'793'846
<b>Ertrag aus Kapitalanlagen</b>		
Der Ertrag aus Kapitalanlagen enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
- Bruttoertrag	52'537	49'831
- Aufwand	-11'491	-10'814
- Nettoertrag	41'046	39'017

#### Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Beirats sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden

Diese Angaben, die gemäss Art. 663<sup>bis</sup> des Obligationenrechts erstellt wurden, sind im Anhang zur Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (Seiten 68 bis 70).

#### Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 31. März 2009 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

#### Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 3. September 2008 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken. Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gruppe.

# Bericht des Konzernprüfers



**KPMG AG  
Audit**

Avenue du Théâtre 1  
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663  
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22  
Telefax +41 21 320 53 07  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung an die Generalversammlung der

**VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne**

---

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Konzernrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



VAUDOISE VERSICHERUNGEN AG  
Bericht der Revisionsstelle  
zur Konzernrechnung 2008  
an die Generalversammlung

#### **Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Stéphane Gard  
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 1. April 2009

# Jahresbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG

<b>Erfolgsrechnung</b> .....	<b>64</b>
<b>Bilanz per 31. Dezember (vor Gewinnverteilung)</b> .....	<b>66</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b> .....	<b>68</b>
<b>Antrag zur Gewinnverteilung</b> .....	<b>70</b>
<b>Börsenstatistik</b> .....	<b>71</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b> .....	<b>72</b>

# Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften	18'002	13'204
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	1'037	159
Gewinn aus der Veräusserung einer Beteiligung	53'341	0
<b>Total</b>	<b>72'380</b>	<b>13'363</b>
<b>Aufwand</b>		
Verwaltungskosten	717	543
Finanzaufwand	1'691	1'684
<b>Total</b>	<b>2'408</b>	<b>2'227</b>
<b>Ergebnis</b>		
Ergebnis vor Steuern	69'972	11'136
Steuern	-4'587	-251
<b>Jahresgewinn</b>	<b>65'385</b>	<b>10'885</b>

## Allgemeiner Überblick

Das 2008 in der konsolidierten Rechnung ausgewiesene Rekordergebnis von CHF 142'152'421.- spiegelt sich nur teilweise im Jahresabschluss der Vaudoise Versicherungen Holding AG wider. Mit Ausnahme des von letzterer durch den Verkauf von Intras erzielten Gewinns besteht der Ertrag im Wesentlichen aus den von den Gesellschaften der Gruppe aufgrund der Geschäftstätigkeit im Jahr 2007 ausgeschütteten Dividenden. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG weist somit einen Gewinn von CHF 65'384'812.- aus (gegenüber CHF 10'885'457.- ein Jahr zuvor).

Die Vaudoise Allgemeine konnte ihr Geschäftsergebnis wiederum stark erhöhen (CHF 111'015'795.- gegenüber CHF 61'035'120.- im Jahr 2007), was insbesondere auf einer äusserst günstigen Entwicklung der Schadenbelastung und dem Verkauf von Intras an CSS beruht. An der Generalversammlung wird beantragt, der Vaudoise Versicherungen

Holding AG eine ordentliche Dividende von CHF 20'000'000.- (CHF 15'000'000.- im Jahr 2008) sowie eine ausserordentliche Dividende von CHF 50'000'000.- auszuschütten. Damit wird die Vaudoise Versicherungen Holding AG erneut über eine Liquidität verfügen, die es ihr ermöglichen wird, entsprechend der Entwicklung der Gesellschaften der Gruppe deren Eigenkapital zu stärken.

Die Vaudoise Leben erzielte aufgrund der Finanzmarktkrise im Berichtszeitraum ein schwächeres Ergebnis (CHF 449'074.- gegenüber CHF 7'834'246.- ein Jahr zuvor), was ihr keine Dividendenausschüttung ermöglicht (im Jahr 2008 waren es CHF 2'000'000.-).

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr steht der Generalversammlung ein Betrag von CHF 66'145'174.- zur Verfügung.

## Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften

Mit insgesamt CHF 18'001'718.- beruht dieser Ertrag im Wesentlichen auf den Dividenden der Vaudoise Allgemeinen mit CHF 15'000'000.- (CHF 10'000'000.- im Vorjahr) und der Vaudoise Leben mit CHF 2'000'000.- (CHF 3'000'000.- im Vorjahr) sowie den Dividenden von ValorLife mit CHF 150'000.- (unverändert gegenüber dem Vorjahr). Hinzu kommen CHF 851'718.- (CHF 54'246.- im Vorjahr) von Mapfre Re, die, nachdem sie im Vorjahr der Erhöhung ihres Eigenkapitals den Vorzug gab, im Berichtsjahr eine eher auf der Linie der vorangegangenen Jahre liegende Dividende auszahlte. Brokervalor SA und Europ Assistance (Schweiz) Holding AG haben im Berichtsjahr noch keine Dividende ausgeschüttet.

## Gewinn aus der Veräusserung einer Beteiligung

Durch die Übertragung unseres Kapitalanteils an der 2008 gegründeten und veräusserten Blavignac SA im Rahmen der Übernahme von Intras durch die CSS-Gruppe (Grund- und Zusatzkrankenversicherungen) wurde ein Erlös von CHF 53'340'832.- erzielt.

## Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Dieser Ertrag setzt sich zusammen aus CHF 761'527.- Zinsen aus Anlagen auf Bank- und Postkonten und aus kurzfristigen Festgeldanlagen sowie aus CHF 275'829.- aus dem ValorLife gewährten nachrangigen Darlehen.

## Verwaltungskosten

Die Gesamtkosten für Verwaltung und Kontrolle sind von einem Geschäftsjahr zum anderen von CHF 543'163.- auf CHF 717'072.- gestiegen. Diese Erhöhung beruht in erster Linie auf der Intensivierung der Überwachung unserer Beteiligungen, insbesondere auf der Ebene des Risikomanagements, des internen Kontrollsystems und der Solvabilitäts-spanne der Gruppe (Schweizer Solvenztest).

## Finanzaufwand

Die Zinsen auf die von der Mutuelle Vaudoise (CHF 843'750.-) und von der Freiburger Kantonalbank (CHF 713'646.-) gewährten Darlehen betragen insgesamt CHF 1'557'396.- gegenüber CHF 1'656'250.- ein Jahr zuvor. Der Rückgang, der im nächsten Jahr erheblich grösser sein dürfte, beruht auf der im letzten Quartal 2008 erfolgten Rückzahlung eines im Juni 2003 von der Freiburger Kantonalbank gewährten Darlehens in Höhe von CHF 25'000'000.-. Der übrige Finanzaufwand beläuft sich auf CHF 133'758.-.

## Veränderung der Rückstellung für Beteiligungsrisiken

Diese Rückstellung, die der Abdeckung von Währungsrisiken auf unseren Aktien der Mapfre Re, Madrid, dient, blieb im Berichtsjahr mit CHF 1'120'000.- stabil.

## Steuern

Der starke Anstieg der Steuerbelastung 2008 (CHF 4'586'868.- gegenüber CHF 250'959.- im Vorjahr) hat seine Ursache in der Erhebung der direkten Bundessteuer (CHF 4'238'800.-) auf dem Erlös aus der Übertragung von Intras an CSS, der nicht in vollem Umfang von den Beteiligungsgesellschaften gewährten Steuerermässigungen profitiert. Hinsichtlich des verbleibenden Betrags (CHF 348'068.-) resultiert die Belastung ausschliesslich aus der Besteuerung des Eigenkapitals der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

## Jahresergebnis

Aufgrund des durch die Veräusserung von Intras erzielten Gewinns erhöht sich der Jahresgewinn von CHF 10'885'457.- auf CHF 65'384'812.-. An der Generalversammlung wird beantragt, einerseits der Spezialreserve CHF 58'000'000.- zuzuweisen und andererseits eine Dividende von CHF 0.15 (CHF 0.12 im Vorjahr) pro Namenaktie A und von CHF 6.- (CHF 5.- im Vorjahr) pro Namenaktie B auszuschütten. Nähere Angaben finden Sie auf Seite 70.

## Bilanz per 31. Dezember (vor Gewinnverteilung)

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Aktiven</b>		
<b>Kapitalanlagen</b>		
Beteiligungen und andere langfristig gehaltene Wertschriften	186'745	186'715
Kurzfristige Anlagen bei Banken	0	1'250
Nachrangiges Darlehen an ValorLife	7'000	7'000
	<u>193'745</u>	<u>194'965</u>
<b>Forderungen</b>	285	70
<b>Flüssige Mittel</b>		
Bank- und Postguthaben	40'065	319
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Marchzinsen	36	21
<b>Total Aktiven</b>	<b>234'131</b>	<b>195'375</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Aktienkapital	75'000	75'000
Allgemeine Reserve	43'751	43'345
Spezialreserve	11'000	6'000
Reserve für eigene Aktien	6'249	6'655
Bilanzgewinn		
– Gewinnvortrag	760	1'075
– Jahresgewinn	65'385	10'885
	<u>202'145</u>	<u>142'960</u>
<b>Rückstellungen</b>		
Rückstellung für laufende Steuern	4'342	0
Rückstellung für Beteiligungsrisiken	1'120	1'120
	<u>5'462</u>	<u>1'120</u>
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	25'500	25'500
– Übrige Verbindlichkeiten	0	25'000
	<u>25'500</u>	<u>50'500</u>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
– Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	730	557
– Übrige Verbindlichkeiten	58	54
	<u>788</u>	<u>611</u>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	236	184
<b>Total Passiven</b>	<b>234'131</b>	<b>195'375</b>



## Aktiven

### Kapitalanlagen

Der Bilanzwert der Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften (vgl. unten stehende Aufstellung) hat sich um CHF 30'000.- auf CHF 186'745'000.- erhöht. Diese Erhöhung spiegelt eine Einlage bei Europ Assistance (Schweiz) Holding AG wider, die zur teilweisen Finanzierung der Kapitalerhöhung einer ihrer Beteiligungen, Europ Assistance (Schweiz) Versicherungen AG, bestimmt ist.

Das der Tochtergesellschaft ValorLife im vergangenen Jahr zur Erhöhung ihrer Solvabilitätsspanne gewährte nachrangige Darlehen beläuft sich unverändert auf CHF 7'000'000.-. Der Zinssatz betrug 3,69%.

<b>Aktien</b>	<b>2008</b>	<b>2007</b>
Vaudoise Allgemeine	65'000'000	65'000'000
Vaudoise Leben	100'000'000	100'000'000
ValorLife	10'000'000	10'000'000
Brokervalor SA	250'000	250'000
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG	200'000	170'000
Orion	110'000	110'000
Mapfre Re	11'185'000	11'185'000

### Forderungen

Dabei handelt es sich um Steuerrückforderungen (Verrechnungssteuern und Sonstiges) von insgesamt CHF 285'231.- gegenüber der Eidgenössischen Steuerverwaltung.

### Flüssige Mittel

Dieser Posten setzt sich aus Post- (CHF 30'917.-) und Bankguthaben (CHF 40'033'791.-) zusammen. Insgesamt ist das Niveau in diesem Jahr bemerkenswert hoch. Diese vorläufige Situation beruht einerseits darauf, dass die Verzinsung unserer Guthaben auf Bankkontokorrenten Ende Jahr höher war als diejenige auf dem Markt für kurzfristige Einlagen und andererseits darauf, dass es uns aufgrund der erheblichen Ungewissheit, mit der die Finanzmärkte behaftet sind, zweckmässig erschien, langfristige Anlagen um gewisse Zeit aufzuschieben.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Dabei handelt es sich um Marchzinsen auf ein ValorLife gewährtes nachrangiges Darlehen.

## Passiven

### Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 202'145'174.- gegenüber CHF 142'960'362.- im Vorjahr. Das zugehörige Aktienkapital blieb unverändert bei CHF 75'000'000.-. Es ist in 10'000'000 Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.- und 1'000'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.- unterteilt. Die für eigene Aktien gebildete Reserve, die in der Bilanz mit CHF 6'248'505.- ausgewiesen ist, resultiert aus 56'728 Aktien der Versicherungen Holding AG, die weiterhin von der Vaudoise Allgemeinen gehalten werden.

### Rückstellung für Beteiligungsrisiken

Das Eigenkapital von Mapfre Re ist erneut gestiegen. Der Wert der Aktien hat sich danach Ende 2008 erhöht. Da diese Beteiligung in unserer Rechnung maximal zum Anschaffungswert bilanziert werden kann, dient die (unveränderte) Rückstellung von CHF 1'120'000.- zur Deckung des Währungsrisikos dieser Beteiligung in Euro.

### Langfristige Verbindlichkeiten

Dabei handelt es sich um von der Mutuelle Vaudoise gewährte Darlehen (2002 CHF 16'000'000.- mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 3,25%, 2004 CHF 3'500'000.- mit einer Laufzeit von 5 Jahren und einem Zinssatz von 2,75%, 2005 CHF 1'000'000.- mit einer Laufzeit von 4 Jahren und einem Zinssatz von 2,75% sowie 2006 CHF 5'000'000.- mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einem Zinssatz von 4,00%). Das von der Freiburger Kantonalbank im Jahr 2003 gewährte Darlehen in Höhe von CHF 25'000'000.- wurde im letzten Quartal des Berichtsjahres vollständig zurückbezahlt.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten

Dabei handelt es sich um Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen (CHF 519'257.-) und gegenüber der Mutuelle Vaudoise (CHF 210'938.-) sowie um von Aktionären unbekannter Identität noch nicht eingeforderte Dividenden (CHF 57'744.-).

### Rechnungsabgrenzungsposten

Dieser Bilanzposten von CHF 235'564.- setzt sich aus transitorischen Passiven zusammen (verschiedene, noch zu zahlende Verwaltungskosten).

# Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

	2008			2007		
	Beteiligungs- quote %	Aktien- kapital		Beteiligungs- quote %	Aktien- kapital	
<b>1. Beteiligungen und andere langfristig gehaltene Wertschriften</b>						
<b>1.1. Beteiligungen</b>						
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	CHF	60'000	100	CHF	60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	100	CHF	100'000	100	CHF	100'000
ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz						
Einbezahltes Kapital	41.67	CHF	24'000	41.67	CHF	24'000
Brokervalor SA, Gesellschaft für Versicherungsbrokerage und Beratung, Lausanne		CHF	20'000		CHF	20'000
	100	CHF	250	100	CHF	250
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	22	CHF	3'000	22	CHF	3'000
<b>1.2. Andere langfristig gehaltene Wertschriften</b>						
Mapfre Re, Compañía de Reaseguros SA, Madrid	1.17	EUR	223'919	1.17	EUR	223'919
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Vernier	10	CHF	1'400	10	CHF	1'400
<b>2. Bedeutender Aktionär</b>						
Mutuelle Vaudoise, Finanzieller Anteil			67.6%			67.6%
Société Coopérative, Lausanne Stimmenanteil			91.2%			91.2%

### 3. Eigene Aktien

Am 10. Mai 2005 erwarb die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 61'000 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 6'719'059.-. Am 16. November 2006 verkaufte sie 315 Aktien zum Preis von CHF 55'125.- und am 21. November 2007 270 Aktien zum Preis von CHF 50'792.-. Am 26. Juni 2008 übertrug sie 3'687 Aktien im Wert von CHF 706'842.- auf ihre Mitarbeitenden. Die Reserve für eigene Aktien, die in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen in der Rechnung der Muttergesellschaft gebildet wurde, verringerte sich dementsprechend auf CHF 6'248'505.-.

### 4. Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Beirats sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden (Angaben in CHF)

#### 4.1. Entschädigungen, die 2008 an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Beirats ausbezahlt wurden

Verwaltungsrat	2008			2007		
	Entschädi- gungen	Beiträge zur AHV	Total	Feste Entschädi- gungen	Beiträge zur AHV	Total
François Carrard, Präsident	145'621	6'507*	152'128	132'312	18'877*	151'189
Paul-André Sanglard, Vizepräsident	207'685	11'808	219'493	139'036	8'118	147'154
Chantal Balet Emery	94'732	5'788	100'520	70'250	4'292	74'542
Hubert Barde	82'309	3'348	85'657	59'139	2'164	61'303
Marco Gambazzi (bis 31.05.2008)	47'901	2'090	49'991	59'139	2'164	61'303
Peter Kofmel	118'148	7'219	125'367	92'603	5'658	98'261
Pierre Stephan	100'213	4'262	104'475	81'255	3'294	84'549
<b>Total</b>	<b>796'609</b>	<b>41'022</b>	<b>837'631</b>	<b>633'734</b>	<b>44'567</b>	<b>678'301</b>

\* darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan

#### Beirat (Anlageausschuss)

Adrian Künzi, externes Mitglied	3'500	-	3'500	3'500	-	3'500
Jean-Pierre Steiner, externes Mitglied	3'500	-	3'500	3'500	-	3'500
<b>Total</b>	<b>7'000</b>	<b>-</b>	<b>7'000</b>	<b>7'000</b>	<b>-</b>	<b>7'000</b>

Es wurden keine anderen als die unter Punkt 4.1. aufgeführten Entschädigungen an die Mitglieder des Verwaltungsrates oder des Beirats, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt. Angaben zur Entschädigung von Herrn Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Generaldirektor (exekutives Mitglied des Verwaltungsrats), sind bei der Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung unter Punkt 4.5. aufgeführt.

#### 4.2. Darlehen an Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Beirats

Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Beirats wurden keine Darlehen gewährt. Es wurden auch keine Darlehen, die nicht marktüblich wären, an ehemalige Mitglieder oder an diesen nahestehende Personen gewährt.

#### 4.3. Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2008 gehaltene Aktien

	2008	2007
	Anzahl	Anzahl
François Carrard, Präsident	100	100
Paul-André Sanglard, Vizepräsident	120	120
Chantal Balet Emery	20	20
Hubert Barde	20	20
Peter Kofmel	20	20
Pierre Stephan	100	100
<b>Total</b>	<b>380</b>	<b>380</b>

Von den Mitgliedern des Beirats (Anlageausschuss) werden keine Aktien gehalten. Angaben zu den von Herrn Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Generaldirektor (exekutives Mitglied des Verwaltungsrats), gehaltenen Aktien sind unter Punkt 4.7. zur Geschäftsleitung aufgeführt.

#### 4.4. Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Geschäftsleitung 2008 gewährten Entschädigungen

	2008	2007
Feste Entschädigungen	3'279'620	3'056'225
Honorare des Verwaltungsratsdelegierten	74'776	75'829
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	1'245'287	1'005'163
Zuteilung von 3 Aktien pro Person*	5'184	0
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	1'116'312	858'089
<b>Total</b>	<b>5'721'179</b>	<b>4'995'306</b>

#### 4.5. Höchster Betrag, der einem Mitglied der Geschäftsleitung gewährt wurde

2008 erhielt Herr Rolf Mehr, Verwaltungsratsdelegierter und Generaldirektor, folgende Entschädigungen:

	2008	2007
Feste Entschädigungen	436'428	424'829
Honorare des Verwaltungsratsdelegierten	74'776	75'829
Beteiligungen am Geschäftsergebnis	316'237	231'982
Zuteilung von 3 Aktien*	576	0
Arbeitgeberbeiträge zur Altersvorsorge	223'141	213'614
<b>Total</b>	<b>1'051'158</b>	<b>946'254</b>

#### 4.6. Mitgliedern der Geschäftsleitung oder deren Angehörigen gewährte Darlehen

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährten Darlehen beträgt CHF 1'898'279.- (CHF 1'930'015.- im Jahr 2007). Es wurden keine nicht marktüblichen Darlehen an ehemalige Mitglieder oder an nahestehende Personen gewährt.

\* Siehe Seite 35, Punkt 5.3.

#### 4.7. Von den Mitgliedern der Geschäftsleitung oder diesen nahestehenden Personen am 31. Dezember 2008 gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

	<b>2008</b>	2007
	Anzahl	Anzahl
Rolf Mehr	303	300
Bernard Grobéty	73	70
Joseph Vanderweckene	78	75
Alain Dondénaz	23	20
Philippe Hebeisen	48	45
Renato Morelli	38	35
Jurg Muheim	53	50
Jean-Michel Waser	23	20
<b>Total</b>	<b>639</b>	<b>615</b>

#### 5. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 3. September 2008 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Versicherungen Holding gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

## Antrag zur Gewinnverteilung

(in tausend CHF)

Jahresgewinn	65'385
Gewinnvortrag	760
<b>Verfügbarer Saldo</b>	<b>66'145</b>

### Antrag des Verwaltungsrates

Zuweisung an die Spezialreserve	58'000
Dividende	
– CHF 0.15 pro Namenaktie A	1'500
– CHF 6.00 pro Namenaktie B	6'000
Vortrag auf neue Rechnung	645
<b>Total</b>	<b>66'145</b>

## Börsenstatistik

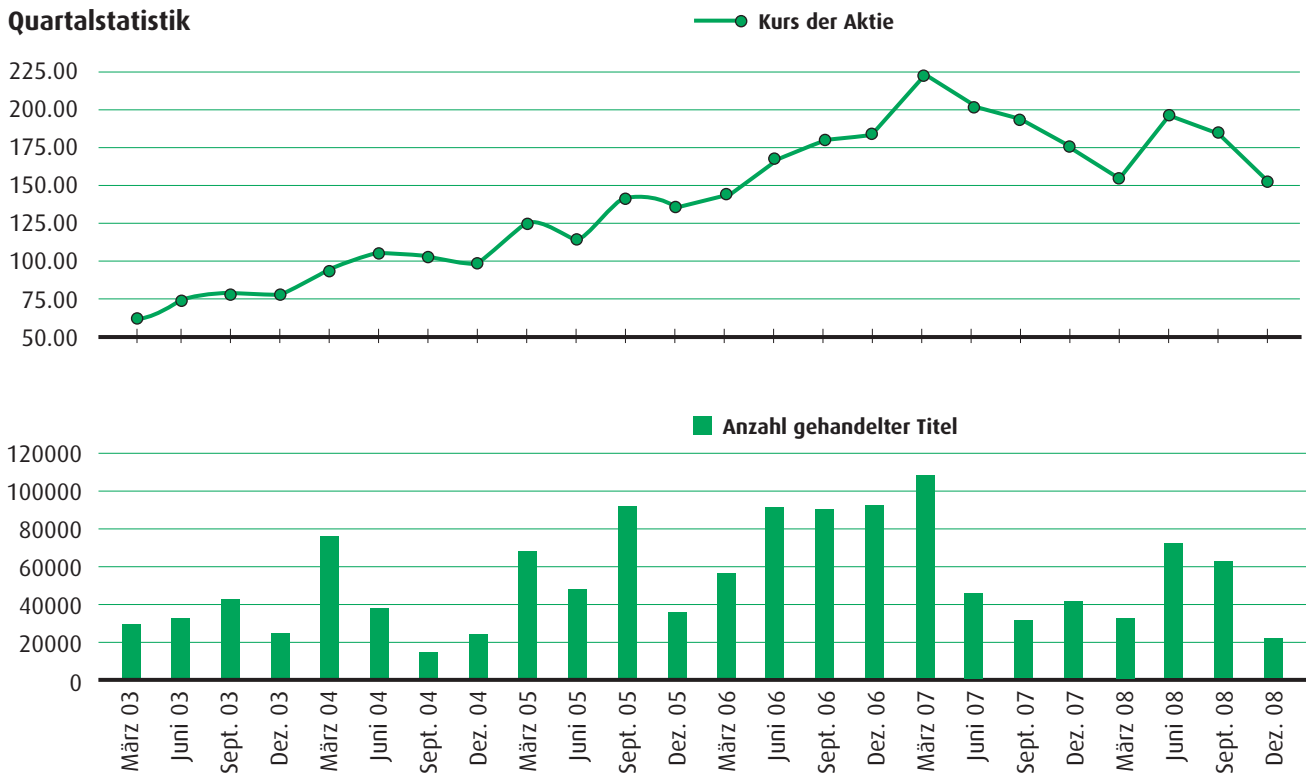
(in CHF)

Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 in 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

### Angaben pro Namenaktie B

	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite in %
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	
31. Dezember 1996	2'790	139.50	2'298	114.90	87.50	4.38	3.1
31. Dezember 1997	3'500	175.00	2'841	142.05	95.00	4.75	2.7
31. Dezember 1998	4'000	200.00	3'100	155.00	100.00	5.00	2.5
31. Dezember 1999	3'270	163.50	3'780	189.00	100.00	5.00	3.1
31. Dezember 2000	3'200	160.00	3'740	187.00	110.00	5.50	3.4
31. Dezember 2001	3'000	150.00	2'410	120.50	110.00	5.50	3.7
31. Dezember 2002	1'750	87.50	1'864	93.20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82.50	2'100	105.00	50.00	2.50	3.0
31. Dezember 2004	2'004	100.20	2'191	109.55	50.00	2.50	2.5
31. Dezember 2005		136.20		130.15		3.00	2.2
31. Dezember 2006		180.00		147.75		4.00	2.2
31. Dezember 2007		176.40		176.85		5.00	2.8
31. Dezember 2008		155.00		212.90		6.00	3.9
26. März 2009		144.00					

### Quartalstatistik



# Bericht der Revisionsstelle



**KPMG AG**  
**Audit**

Avenue du Théâtre 1  
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663  
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22  
Telefax +41 21 320 53 07  
Internet [www.kpmg.ch](http://www.kpmg.ch)

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der

## **VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### *Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG  
 Bericht der Revisionsstelle  
 zur Jahresrechnung 2008  
 an die Generalversammlung

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Jean-Marc Wicki  
 Zugelassener Revisionsexperte  
 Leitender Revisor

Stéphane Gard  
 Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 1. April 2009

# Informationen über die Vaudoise Allgemeine

<b>Erfolgsrechnung</b> .....	<b>76</b>
<b>Bilanz per 31. Dezember</b> .....	<b>76</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b> .....	<b>77</b>
<b>Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung</b> .....	<b>78</b>



## Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Ertrag</b>		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	650'762	657'530
Übriger Ertrag	150	183
Total Versicherungsertrag	650'912	657'713
Finanzertrag	103'063	96'020
<b>Total</b>	<b>753'975</b>	<b>753'733</b>
<b>Aufwand</b>		
Schadenaufwand für eigene Rechnung	364'637	421'316
Übriger Aufwand	21'566	17'823
Total Versicherungsaufwand	386'203	439'139
Finanzaufwand	88'864	38'733
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	191'476	185'209
<b>Total</b>	<b>666'543</b>	<b>663'081</b>
<b>Ergebnis</b>		
Ertragsüberschuss	87'432	90'652
Zuweisung an den (-)/Entnahme aus dem Fonds für Überschussbeteiligungen	1'181	-14'609
Ausserordentliche Erlöse	55'054	6'150
Steuern	-32'651	-21'158
<b>Jahresgewinn</b>	<b>111'016</b>	<b>61'035</b>

## Bilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Aktiven</b>		
Kapitalanlagen	2'228'532	2'192'689
Nachrangiges Darlehen an die Vaudoise Leben	60'000	60'000
Übrige Sachanlagen	2'683	2'697
Immaterielle Anlagen	10'200	17'000
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	34'534	36'814
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	11'927	21'235
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	1'605	6'691
Übrige Forderungen	21'739	8'420
Flüssige Mittel	121'242	21'418
Rechnungsabgrenzungsposten	40'830	29'499
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'533'292</b>	<b>2'396'463</b>
<b>Passiven</b>		
Aktienkapital	60'000	60'000
Allgemeine und Spezialreserven	159'000	114'000
Bilanzgewinn	112'582	62'016
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	1'896'179	1'912'708
Übrige Rückstellungen	60'591	59'972
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	7'845	7'927
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	23'306	21'320
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	29'268	0
Übrige Verbindlichkeiten	13'900	15'114
Rechnungsabgrenzungsposten	170'621	143'406
<b>Total Passiven</b>	<b>2'533'292</b>	<b>2'396'463</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

		2008	2007
<b>1. Diverse Bürgschaften und Verpflichtungen</b>			
ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	Nicht einbezahltes Kapital (50 % von CHF 8 Millionen)	4'000	4'000
Aktien LSR Logement Social Romand SA	Nicht einbezahltes Kapital (25 % von CHF 100'000.-)	25	25
Private-Equity-Verpflichtungen		20'126	25'449
<b>2. Beteiligungen</b>			
ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft Vaduz	Aktienkapital davon einbezahlt Beteiligungsquote	24'000 20'000 33.3%	24'000 20'000 33.3%
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	Aktienkapital Beteiligungsquote	75'000 2.0%	75'000 2.0%
<b>3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>			
- Gebäude		409'112	402'014
- Übrige Sachanlagen (Mobiliar, Maschinen, EDV-Anlagen)		56'811	59'167
<b>4. Verbindlichkeiten gegenüber unserer Vorsorgeeinrichtung</b>			
Kontokorrent		77	16
<b>5. Auflösung stiller Reserven</b>			
Dabei handelt es sich um eine Entnahme aus den Rückstellungen für Wechselkurs- und Kursrisiken, welche die Auswirkungen der extremen Verschlechterung der Märkte in 2008 auf unsere Rechnung abmildern soll.		2'471	0
<b>6. Übrige Angaben</b>			
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Vermögenswerte als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten		2'259'968	2'168'836
b) Personalaufwand		140'261	140'878
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:			
- Bruttoertrag		24'402	23'936
- Aufwand		-6'776	-6'841
- Nettoertrag		17'626	17'095
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)		2'272	2'962
e) Abschreibungen auf immateriellen Anlagen (in den Abschlusskosten enthalten)		6'800	6'800

### 7. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 3. September 2008 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken. Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Allgemeinen gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

# Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend CHF)

	Jahr	Bruttoprämien	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Rückstellungen	Reserven nach Gewinnverteilung	Gesellschaftskapital	Bilanzsumme	
Von 1895 bis 1988 <b>Vaudoise Versicherungen, Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit</b>	1895	34	15			2		17	
	1900	264	32	65	45	65		110	
	1920	1'438	182	1'229	236	842		1'466	
	1940	6'462	693	8'137	4'340	2'525		10'095	
	1960	51'920	367	60'885	49'358	5'825		68'732	
	1980	264'627	3'139	515'605	464'977	35'600	7'684	606'324	
	1988	410'471	4'452	813'798	746'775	54'100	10'568	975'298	
Seit 1989 <b>Vaudoise Allgemeine, Versicherungs- Gesellschaft AG</b>	1989	440'274	9'599	845'727	791'333	9'500	60'000	1'030'927	
	1990	462'312	10'068	893'118	844'843	12'200	60'000	1'092'548	
	1991	476'189	11'273	1'068'937	897'011	15'500	60'000	1'151'742	
	1992	498'690	11'827	1'121'256	945'289	18'900	60'000	1'208'046	
	1993	514'563	12'759	1'178'362	979'492	22'700	60'000	1'257'068	
	1994 <sup>1)</sup>	506'297	13'058	1'179'371	985'620	26'800	60'000	1'247'735	
	1995	518'487	13'453	1'231'129	1'028'530	31'000	60'000	1'299'373	
	1996	510'524	15'042	1'282'747	1'079'305	36'000	60'000	1'366'613	
	1997	476'479	16'577	1'343'260	1'125'641	42'000	60'000	1'425'947	
	1998	481'276	17'704	1'407'465	1'172'341	48'900	60'000	1'493'999	
	1999	486'943	18'864	1'460'030	1'217'677	55'700	60'000	1'551'710	
	2000	494'652	20'744	1'512'551	1'264'105	82'527	60'000	1'602'822	
	2001	508'285	17'226	1'580'849	1'329'489	86'527	60'000	1'701'542	
	2002	523'058	-32'398	1'504'162	1'287'311	54'327	60'000	1'632'787	
	2003	550'998	12'663	1'575'094	1'370'819	63'327	60'000	1'729'691	
	2004	566'670	23'637	1'709'310	1'446'105	80'327	60'000	1'851'620	
	2005 <sup>2)</sup>	606'275	24'714	2'021'686	1'758'161	95'500	60'000	2'222'217	
	2006	687'387	29'375	2'156'563	1'855'256	114'000	60'000	2'331'385	
	2007	694'157	61'035	2'252'689	1'912'708	159'000	60'000	2'396'463	
		<b>2008</b>	<b>681'408</b>	<b>111'016</b>	<b>2'288'532</b>	<b>1'896'179</b>	<b>200'000</b>	<b>60'000</b>	<b>2'533'292</b>

<sup>1)</sup> Abtretung des Versicherungsbestandes der Einzel-Krankenversicherung

<sup>2)</sup> Übernahme des Vermögensversicherungsbestandes der «La Suisse», Unfall-Versicherungs-Gesellschaft

# Informationen über die Vaudoise Leben

<b>Erfolgsrechnung</b> .....	<b>80</b>
<b>Bilanz per 31. Dezember</b> .....	<b>80</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b> .....	<b>81</b>
<b>Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung</b> .....	<b>82</b>

## Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Ertrag</b>		
Verdiente Prämien für eigene Rechnung	261'507	225'048
Finanzertrag	133'675	123'537
<b>Total</b>	<b>395'182</b>	<b>348'585</b>
<b>Aufwand</b>		
Bezahlte Versicherungsleistungen, netto	241'880	257'000
Rückkäufe und Abgangsentschädigungen, netto	36'994	33'209
Veränderung des Deckungskapitals und der Schadenrückstellungen, netto	-24'569	-42'561
Total Versicherungsaufwand	254'305	247'648
Finanzaufwand	105'882	49'974
Verwaltungs- und Abschlusskosten, netto	29'474	28'339
<b>Total</b>	<b>389'661</b>	<b>325'961</b>
<b>Ergebnis</b>		
Ertragsüberschuss	5'521	22'624
Zuweisung an den Fonds für Überschussbeteiligungen	-4'700	-12'500
Steuern	-372	-2'290
<b>Jahresgewinn</b>	<b>449</b>	<b>7'834</b>

## Bilanz per 31. Dezember

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Aktiven</b>		
Kapitalanlagen	2'586'861	2'719'079
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolizen	150'398	139'551
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	27'660	26'381
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	4'916	7'730
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	29'267	0
Übrige Forderungen	6'798	7'486
Flüssige Mittel	17'861	20'296
Rechnungsabgrenzungsposten	49'322	46'417
<b>Total Aktiven</b>	<b>2'873'083</b>	<b>2'966'940</b>
<b>Passiven</b>		
Aktienkapital	100'000	100'000
Allgemeine und Spezialreserven	21'000	15'000
Bilanzgewinn	1'481	9'032
Nachrangiges Darlehen der Vaudoise Allgemeinen	60'000	60'000
Versicherungstechnische Rückstellungen, netto	2'275'574	2'336'412
Technische Rückstellungen für an Kapitalanlagen gebundene Lebensversicherungen	149'822	139'249
Übrige Rückstellungen	13'589	38'056
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	46'863	48'980
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	175'845	193'208
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	15'374	5'458
Übrige Verbindlichkeiten	2'690	2'923
Rechnungsabgrenzungsposten	10'845	18'622
<b>Total Passiven</b>	<b>2'873'083</b>	<b>2'966'940</b>

## Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>1. Eventualverpflichtungen</b>		
Bedingte Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem auf Börsenindizes basierendem Produkt Trendvalor. Diese Verbindlichkeiten sind durch den Börsenwert der entsprechenden Optionen vollständig gedeckt. Sie können je nach Entwicklung der Aktienmärkte bis zu den Vertragsabläufen variieren.	0	5'327
Private-Equity-Verpflichtungen	20'126	25'449
<b>2. Beteiligung</b>		
ValorLife, Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Vaduz	Aktienkapital davon einbezahlt Beteiligungsquote	24'000 20'000 25.0 %
		24'000 20'000 25.0 %
<b>3. Brandversicherungswerte der Sachanlagen</b>		
Gebäude	401'344	363'429
<b>4. Auflösung stiller Reserven</b>		
Dabei handelt es sich um die Auflösung von Rückstellungen für Kapitalanlagerisiken und für Wechselkurs- und Kursrisiken, welche die Auswirkungen der extremen Marktverschlechterung in 2008 auf unsere Rechnung abmildern soll.	23'282	0
<b>5. Übrige Angaben</b>		
a) Als «gebundenes Vermögen» der Gesellschaft bezeichnete Vermögenswerte als Garantie der Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten	2'665'281	2'793'846
b) Personalaufwand	13'743	15'652
c) Der Finanzertrag enthält den folgenden Ertrag aus Liegenschaften:		
– Bruttoertrag	28'564	26'324
– Aufwand	-7'935	-7'412
– Nettoertrag	20'629	18'912
d) Abschreibungen auf Sachanlagen (in den Verwaltungskosten enthalten)	0	7

### 6. Risikobeurteilung

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 3. September 2008 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise Leben gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

## Entwicklung der Gesellschaft seit ihrer Gründung

(in tausend CHF)

Jahr	Bruttoprämien	Überschussbeteiligung der Versicherten	Jahresgewinn/ Jahresverlust (-)	Kapitalanlagen	Technische Rückstellungen	Reserven nach Gewinnverteilung	Aktienkapital	Bilanzsumme
1961	978			4'705	828	338	7'000	8'711
1970	11'833	869	14	42'631	35'690	295	7'000	49'028
1980	75'647	4'539	450	285'071	260'417	2'500	7'000	304'729
1990	314'981	25'653	2'091	1'378'216	1'355'458	11'500	7'000	1'527'947
1991	327'218	29'889	2'539	1'596'897	1'535'835	13'000	7'000	1'716'630
1992	350'382	34'611	2'854	1'789'522	1'676'540	14'000	7'000	1'924'266
1993	384'871	39'494	3'448	1'999'291	1'878'750	15'000	7'000	2'145'175
1994 <sup>1)</sup>	604'187	34'394	3'943	2'411'922	2'283'535	16'500	7'000	2'593'675
1995 <sup>1)</sup>	595'523	48'291	4'452	2'692'131	2'543'175	18'400	7'000	2'888'172
1996	568'744	38'560	4'940	3'096'372	2'892'139	20'400	7'000	3'295'844
1997	999'482	41'373	5'547	3'851'400	3'597'458	22'600	7'000	4'038'305
1998	1'041'376	43'904	6'069	4'622'473	4'318'980	25'100	7'000	4'801'763
1999 <sup>2)</sup>	683'738	43'728	6'680	4'954'055	4'685'200	28'100	7'000	5'185'184
2000	710'320	44'545	7'389	5'290'449	5'026'501	33'800	7'000	5'503'733
2001	720'328	46'965	5'025	5'542'122	5'257'687	38'800	7'000	5'754'204
2002	738'043	32'623	-51'517	5'653'310	5'339'418	0	50'000	5'902'680
2003	753'856	19'512	9'350	5'700'756	5'324'277	0	100'000	5'987'890
2004	810'818	45'309	6'489	5'895'427	5'465'190	3'000	100'000	6'125'044
2005 <sup>3)</sup>	535'884	25'426	8'222	2'910'088	2'492'524	8'000	100'000	3'004'978
2006	238'547	34'694	10'626	2'922'451	2'520'065	15'000	100'000	3'011'765
2007	235'747	12'252	7'834	2'858'630	2'475'661	21'000	100'000	2'966'940
<b>2008</b>	<b>261'575</b>	<b>16'088</b>	<b>449</b>	<b>2'737'259</b>	<b>2'425'396</b>	<b>21'500</b>	<b>100'000</b>	<b>2'873'083</b>

<sup>1)</sup> Übertragung der Vorsorgeversicherung für das Personal der Gruppe

<sup>2)</sup> Das Produkt Swissca Long Life befindet sich nicht mehr in unserem Angebot

<sup>3)</sup> Abtretung des Versicherungsbestandes der beruflichen Vorsorge an die Swiss Life



# Kennzahlen der ValorLife

<b>Kennzahlen</b> .....	<b>84</b>
<b>Kommentar zum Geschäftsjahr 2008</b> .....	<b>85</b>



# Kennzahlen

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Bilanz</b>		
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	36'568	47'271
Wertschriftenanlagen	8'220	44'063
Immobilienanlagen	3'405	3'475
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	3'215'417	3'387'309
Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	79'644	81'888
<b>Total Aktiven</b>	<b>3'343'254</b>	<b>3'564'006</b>
<b>Passiven</b>		
Technische Rückstellungen	3'232'188	3'428'356
Finanzielle Rückstellungen	696	1'129
Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	65'112	91'004
Nachrangiges Darlehen der Vaudoise Versicherungen Holding AG	7'000	7'000
Eigenkapital (ohne Jahresgewinn)	36'217	31'052
Jahresgewinn	2'051	5'465
<b>Total Passiven</b>	<b>3'343'254</b>	<b>3'564'006</b>
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Versicherungstechnisches Ergebnis	15'733	18'368
Abschlusskosten	-9'312	-8'211
Verwaltungskosten	-4'150	-4'054
Steuern	-220	-638
<b>Jahresgewinn</b>	<b>2'051</b>	<b>5'465</b>

## Kommentar zum Geschäftsjahr 2008

### Firmenportrait

ValorLife ist eine Lebensversicherungsgesellschaft liechtensteinischen Rechts und wurde im Jahre 1998 gegründet. Das Aktienkapital wird zu 100% von der Vaudoise gehalten: 41,7% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG, 33,3% von der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und 25,0% von der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG.

Die Funktion von ValorLife innerhalb der Gruppe ist die Öffnung zum internationalen Markt. Das Kerngeschäft von ValorLife stellt das Private Insuring dar. Anspruchsvolle Kunden finden bei ValorLife innovative Allfinanzprodukte, die individuell an die jeweilige Kundensituation angepasst werden. Das EWR-Mitglied Liechtenstein bietet geeignete Voraussetzungen für den Verkauf im freien Dienstleistungsverkehr.

Der überwiegende Teil der ValorLife-Policen besteht aus mit Einmalprämien finanzierten Versicherungen, für welche die Inhaber das Anlagerisiko selber tragen. ValorLife bietet zudem klassische Versicherungsprodukte mit Garantie des Kapitals, Rentenlösungen sowie Versicherungen mit Todesfallrisikoschutz an.

ValorLife entwickelte sich in den letzten Jahren konstant. Um diesen Erfolg zu konsolidieren und gleichzeitig weiter auszubauen, wurden im vergangenen Geschäftsjahr verschiedene strategische Projekte vorangetrieben. Zu erwähnen sind unter anderem die Einführung eines modernen und leistungsfähigeren Vertragsverwaltungssystems, ein erneuter Personalausbau sowie die weitere Diversifikation der Absatzmärkte.

### Überblick über die Rechnung

Das Prämieninkasso 2008 belief sich auf CHF 853 Millionen. Es ist besonders erfreulich, dass die hohen Umsätze aus den Vorjahren, trotz der weltweiten Turbulenzen an den Finanzmärkten, wiederum erreicht werden konnten.

Die Bilanzsumme ist aufgrund des volatilen Marktumfeldes die aussagekräftigste Ziffer zur Messung der Geschäftsentwicklung. Aufgrund der schwierigen Marktlage und Turbulenzen auf den Finanzmärkten reduzierte sich die Bilanzsumme um 6% auf CHF 3,3 Milliarden. ValorLife hat damit die Marktposition auch unter den aktuell schwierigeren Umständen aufrechterhalten und gehört zu den bedeutendsten Versicherern auf dem liechtensteinischen Markt.

Der Jahresgewinn 2008 betrug CHF 2,1 Millionen. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr lässt sich vor allem mit den Projektkosten für die Umstellung auf die neue Vertragsverwaltungs-Datenbank sowie einem geringeren Anlageergebnis erklären.

ValorLife ist im internationalen Wettbewerb weiterhin hervorragend positioniert und beweist seit Jahren, dass der eingeschlagene Weg richtig und die Strategie nachhaltig ist. Für die kommenden Jahre darf man optimistisch sein.

# Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise

<b>Kommentar zum Geschäftsjahr 2008</b> .....	<b>89</b>
<b>Erfolgsrechnung</b> .....	<b>90</b>
<b>Bilanz per 31. Dezember (vor Überschussverwendung)</b> .....	<b>92</b>
<b>Anhang zur Jahresrechnung</b> .....	<b>94</b>
<b>Antrag zur Überschussverwendung</b> .....	<b>94</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle</b> .....	<b>95</b>

## Kommentar zum Geschäftsjahr 2008

### Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahre 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Ausschüttung auf ihren Anteilscheinen. Im Gegensatz zu anderen Genossenschaften können die Genossenschafter an der Generalversammlung persönlich teilnehmen und sich so an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheiden beteiligen. Genossenschafter können natürliche und juristische Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und die mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.-) zeichnen. Am 31. Dezember 2008 betrug die Zahl der Genossenschafter der Mutuelle Vaudoise 5'266.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung und zum Geschäftsverlauf der zwei wichtigsten operativen Gesellschaften, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben. Diese beiden Gesellschaften befinden sich zu 100% im Besitz der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 20. Ein Auszug des Geschäftsberichtes der in Vaduz domizilierten Tochtergesellschaft ValorLife befindet sich auf den Seiten 83 bis 85.

Für die Rechnungsperiode verzeichnet die Mutuelle Vaudoise einen Überschuss von CHF 1'659'754.- (+12,7% im Jahresvergleich). Das Genossenschaftskapital betrug CHF 11'182'400.- (CHF 11'480'000.- Ende 2007).

Aufgrund des Überschusses der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.- pro Anteilschein (CHF 5.- ein Jahr zuvor).

### Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 21 bis 38.

# Erfolgsrechnung

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>Ertrag</b>		
Ertrag aus der Beteiligung	1'334	1'107
Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen	923	907
Kursgewinne und Wertberichtigungen	0	1
<b>Total</b>	<b>2'257</b>	<b>2'015</b>
<b>Aufwand</b>		
Verwaltungskosten	418	364
Finanzaufwand	1	2
Kursverluste und Wertberichtigungen	3	0
<b>Total</b>	<b>422</b>	<b>366</b>
<b>Ergebnis</b>		
Ergebnis vor Steuern	1'835	1'649
Steuern	-175	-176
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>1'660</b>	<b>1'473</b>

## Ertrag

### Ertrag aus der Beteiligung

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 27. Mai 2008 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0.12 für die Namenaktien A und CHF 5.- für die Namenaktien B. 2008 betrug somit der Ertrag aus der Beteiligung CHF 1'333'900.- (gegenüber CHF 1'107'120.- im Vorjahr).

### Ertrag aus übrigen Kapitalanlagen

Dieser Ertrag hat um 1,7% zugenommen. Er besteht aus Zinsen in Höhe von CHF 843'750.- für das der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährte Darlehen in Höhe von CHF 25,5 Millionen. Hinzu kommen Bankzinsen und verschiedene Erträge von CHF 79'327.-.

## Aufwand

### Verwaltungskosten

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter. Sie belaufen sich auf CHF 417'633.- (gegenüber CHF 364'155.- Ende 2007).

### Steuern

Der Mutuelle Vaudoise werden die Steuerermässigungen für Beteiligungsgesellschaften gewährt. Der Steueraufwand von CHF 175'437.- resultiert deshalb nur aus der Besteuerung des Eigenkapitals.

## Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'659'754.- (gegenüber CHF 1'473'294.- im Vorjahr).

Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 598'418.- kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 2'258'172.- verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 94.

# Bilanz per 31. Dezember (vor Überschussverwendung)

(in tausend CHF)

<b>Aktiven</b>	<b>2008</b>	2007
<b>Kapitalanlagen</b>		
Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG	52'849	52'849
Aktien und Anteilscheine	6	9
Obligationen und Pfandbriefe	999	998
Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG	25'500	25'500
Kurzfristige Anlagen bei Banken	0	1'500
	<b>79'354</b>	<b>80'856</b>
<b>Forderungen</b>		
Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe	211	211
Rückforderbare Verrechnungssteuern	104	81
<b>Flüssige Mittel</b>		
Bank- und Postguthaben	2'678	391
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
Marchzinsen	14	16
	<b>3'007</b>	<b>699</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>82'361</b>	<b>81'555</b>
 <b>Passiven</b>		
<b>Eigenkapital</b>		
Genossenschaftskapital	11'183	11'480
Allgemeine Reserve	12'000	12'000
Ordentliche Reserve	20'500	20'500
Spezialreserve	35'000	34'000
Bilanzüberschuss:		
– Überschussvortrag	598	700
– Jahresüberschuss	1'660	1'473
	<b>80'941</b>	<b>80'153</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe	356	358
Übrige Verbindlichkeiten	984	967
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	80	77
	<b>1'420</b>	<b>1'402</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>82'361</b>	<b>81'555</b>

## Aktiven

### Beteiligung Vaudoise Versicherungen Holding AG

Die 10'000'000 Namenaktien A sind in der Bilanz zu ihrem Nennwert von CHF 5.- aufgeführt (CHF 50'000'000.-). Die 26'780 Namenaktien B sind mit einem Betrag von CHF 2'848'871.- verbucht.

### Darlehen an die Vaudoise Versicherungen Holding AG

Dieses Darlehen von CHF 25,5 Millionen wurde mit durchschnittlich 3,3 % verzinst.

### Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Guthaben auf Post- und Bankkonten zusammen. Sie belaufen sich auf CHF 2'677'659.- (gegenüber CHF 391'232.- Ende 2007).

### Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich dabei um Marchzinsen in Höhe von insgesamt CHF 14'514.-.

## Passiven

### Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 80'940'572.-. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 1,0% gestiegen.

### Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften der Gruppe

Der Betrag von CHF 356'147.- ergibt sich aus Verwaltungskosten, die von der Vaudoise Allgemeinen per Ende Berichtsjahr in Rechnung gestellt und Anfang 2009 beglichen wurden.

### Übrige Verbindlichkeiten

Die unter diesem Posten aufgeführte Summe von CHF 983'959.- besteht hauptsächlich aus dem Fonds zur Verteilung des Jahresüberschusses. Darin enthalten ist eine Rückstellung für anfallende Steuern.

### Rechnungsabgrenzungsposten

Es handelt sich um eine Rückstellung von CHF 80'000.-, die vor allem dazu dient, die Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung abzudecken.



## Anhang zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

	2008	2007
<b>1. Beteiligung</b>		
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne		
Aktienkapital	75'000	75'000
Beteiligungsquote	67.6%	67.6%

### 2. Risikobeurteilung

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht im Wesentlichen in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken der Gruppe Vaudoise Versicherungen sowie über die Entwicklung dieser Risiken erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 3. September 2008 genehmigt. Die genannten Organe werden auch unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Mutuelle Vaudoise beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement wurde in der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein angemessener Rahmen geschaffen und die Departemente erfuhren Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Gruppe Vaudoise Versicherungen gewährleistet. Gleiches gilt für die Finanzrisiken, denen die Mutuelle Vaudoise im Besonderen ausgesetzt ist. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite-Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

## Antrag zur Überschussverwendung

(in tausend CHF)

Jahresüberschuss	1'660
Überschussvortrag	598
<b>Verfügbarer Saldo</b>	<b>2'258</b>

### Antrag des Verwaltungsrates

Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss <sup>1)</sup>	600
Zuweisung an die Spezialreserve	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	658
<b>Total</b>	<b>2'258</b>

<sup>1)</sup> Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrates, die Genossenschafter mit CHF 6.- pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen.

## Bericht der Revisionsstelle



**KPMG AG**

**Audit**

Avenue du Théâtre 1  
CH-1005 Lausanne

Postfach 6663  
CH-1002 Lausanne

Telefon +41 21 345 01 22  
Telefax +41 21 320 53 07  
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung an die Generalversammlung der  
Genossenschaftler der

### **MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative, Lausanne**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung (Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang, die im vorliegenden Geschäftsbericht wiedergegeben sind) der MUTUELLE VAUDOISE, Société Coopérative für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

#### *Verantwortung der Verwaltung*

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

#### *Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

#### *Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

./.

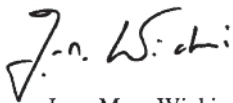
**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Reinertrages dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Jean-Marc Wicki  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Stéphane Gard  
Zugelassener Revisionsexperte

Lausanne, 1. April 2009